37. Jahrgang · ISSN 0943-4275 · C 19234 E · Einzelpreis: € 3,50

Nr. 5 - MAI 2017

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

VOLVO KOMPAKTBAGGER EC35D

(Foto: Volvo Equipment Construction Germany GmbH)

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3 - BdB veröffentlicht Jahresbericht 2016/17
Seite 4 - BGL: Landschaftsgärtner auf der IGA 2017 ausgezeichnet
Seite 5 - Bundeskongress diskutiert in Essen über urbanes Grün
Seite 6 - Produkttest: Rasenvertikutierer AL-KO solo 516
Seite 7 - Experten für Bodenschutz auf Baustellen ausgebildet
Seite 8 - Ökologische Gemeinden ausgezeichnet
Seite 8 - 50 Millionen Euro für neues Städtebauprogramm
Seite 9 - Neu! Azubitag auf der horti-regio
Seite 10 - Multifunktion jenseits des Standards
Seite 10 - Bund stärkt die Bedeutung des Galabaus
Seite 11 - Die Forschung von heute ist der Gartenbau von morgen
Seite 12 - Schellheimer setzt auf geringen Kraftstoffverbrauch
Seite 13 - Neuheiten für die agria 9600
Seite 13 - BdB wirbt im Bundestag für Entschädigungsfonds
Seite 14/15 - Hohe Maschinenqualität überzeugten die Gartengestaltung Späth
Seite 15 - Aktuelle Lieferengpässe von Stauden
Seite 16 - JLG ist mit seinen Raupenarbeitsbühnen vor Ort
Seite 17 - Modernste Technik fürs Pflaster und Verfüllen
Seite 18 - mateco für Sie im Einsatz
Seite 19 - Arbeitssicherheit Baum 2 mit Einsatz Hubarbeitsbühne
Seite 20 - Arbeitskleidung im Wandel der Zeit
Seite 21 - Neu: Anhängerhäcksler ArbCombi 200
Seite 22 - Auszeichnungen für die 3. IGA-Hallenschau
Seite 23 - E. Sander versteht sich als Partner in Sachen Bienenschutz
Seite 24 - Gehwegs-Reinigung aus rechtlicher Sicht
Seite 25 - Kreislaufwirtschaft/Boden- und Gewässerschutz
Seite 26/27 - Zierpflanzenmarkt so groß wie seit acht Jahren nicht mehr
Seite 28/29 - demopark startklar zur Jubiläumsmesse!
Seite 30 - Frank Bräuer feiert 50-jähriges Geschäftsjubiläum
Seite 30/31 - Sehr guter Anmeldestand zur FSB 2017
Seite 32 - FIFA verschärft Anforderungen für Fußballrasenzertifizierung
Seite 33 - NEU von SPOGG: Schlangenförmige Achterbahn
Seite 34 - Ausgebuchtes Zusatzseminar des Verbandes
Seite 35 - Wasserspiele im Garten und auf der Terrasse
Seite 36 - 25 Golfclubs für Natur-und Jgendarbeit geehrt
Seite 37 - Köln für biologische Vielfalt
Seite 38 - Produkttest: PROGEMA RasenDünger Azet PROFI
Seite 39 - Mähroboter Wiper Yard „Professional"
Seite 40 - Das neue Akku-Rückensprühgerät REX 15 von Birchmeier
Seite 41/42 - BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Liebe Leser,

Auch mit dieser Ausgabe wollen wir Sie mit Tipps und Hinweisen für Ihre tägliche Praxis und mit entsprechenden Hintergrundinformationen versorgen. Das nebenstehende Inhaltsverzeichnis erleichtert Ihnen den direkten Zugriff. Und wie immer steht Ihnen unser Online-Portal www.soll-galabau.de “rund um die Uhr” kostenlos zur Verfügung.

Die Planungen für die Fachmesse “Demopark” in Eisenach laufen auf Hochtouren. In dieser Ausgabe finden Sie bereits einige Vorinformationen. Unsere Hauptmesseausgabe wird Sie im nächsten Monat noch ausführlicher informieren. Denken Sie auch rechtzeitig an Ihre Besuchsplanung; nachstehend die Daten der Touristik GmbH:

Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH
Markt 24
99817 Eisenach
Buchungshotline: 03691 – 79 23 0
Online buchen: www.eisenach.info

Viele Anregungen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Redaktions-Team

WWW.SOLL-GALABAU.DE

BdB veröffentlicht Jahresbericht 2016/17

Der Bund deutscher Baumschulen (BdB) e.V. veröffentlicht seinen Jahresbericht, in dem er über seine fachliche und politische Arbeit berichtet.

Der Verband gibt Einblicke in sein tägliches Tun, legt aber auch längerfristige Strategien und seine Grundüberzeugungen dar. So Helmut Selders im Vorwort: „Deutschland braucht eine starke Baumschulwirtschaft, um die ökologischen Aufgaben heute und in den nächsten Jahren bewältigen zu können. Ein Hauptträger der biologischen Vielfalt ist das Gehölz, ist der Baum. Und diesem Lebewesen wird in den nächsten Jahren im sich verdichtenden Stadtraum des Klimawandels und angesichts neuer ökologischer Herausforderungen, wie etwa durch neue Schadorganismen, noch größere Bedeutung zukommen als in der Vergangenheit.“

Marktlage und Fachthemen

Der 24-seitige Bericht gliedert sich in sechs Kapitel. Er startet mit einem kurzen Überblick über die wirtschaftlichen Chancen und Risiken in 2016 für den Großhandel, den Privatkundenmarkt und die Auslandsmärkte. Es folgen Fachthemen, darunter: Nachhaltige Produktion, Klimawandel, Quarantäneschaderreger und Standards in der Gehölzproduktion.

Das Ehrenamt

Dass die Mitglieder das Herzstück des Verbandes sind, zeigt unter anderem die mittlere Doppelseite des Berichtes mit einer Fotostrecke zur diesjährigen BdB-Jahrestagung in Goslar. Fachlich und politisch werden hier Entscheidungen für das laufende Jahr und die Zukunft gefasst.

Politische Interessenvertretung

Darauf folgt die Beschreibung der politischen Interessenvertretung für den Berufsstand hinsichtlich der Handlungsfelder Produktionsbedingungen, finanzpolitische und steuerliche Rahmenbedingungen sowie GAP-Prämien und Baumschulerlass.

Netzwerk und Ausblick

Über nationale und internationale Netzwerke des BdB berichtet das letzte Kapitel. Die Veranstaltungen, Kooperationen und Beteiligungen des Verbandes werden hier beschrieben. Markus Guhl, Hauptgeschäftsführer des BdB, rundet den Bericht mit einem Ausblick ab: „Egal woher der politische oder öffentliche Wind weht, gleich welche ökologischen oder ökonomischen Einwicklungen eintreten, der BdB weist stets auf die Belange der Baumschulwirtschaft hin. Unser Einsatz für die Gehölzproduktion ‚Made in Germany‘ ist nicht nur Profession, sondern pure Leidenschaft.“

WWW.JAHRESBERICHT-BDB.DE

Tägliche Informationen unter www.soll-galabau.de

BGL: Landschaftsgärtner auf der IGA 17 ausgezeichnet

„Die IGA 2017 ist eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte der Dekade in Berlin, die unter dem Motto „Ein MEHR aus Farben“ die Besucher zu einem erlebnisreichen und überraschenden Festival schönster internationaler Gartenkunst und grüner urbaner Lebenskultur nach Berlin Marzahn einlädt.

Die große Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) erhielt die Firma Flöter & Uszkureit Garten- Landschafts- und Sportplatzbau GmbH: Georg Firsching (Flöter & Uszkureit Garten-Landschafts und Sportplatzbau GmbH) (Fotos: BGL)

Gleichzeitig ist die IGA das gärtnerische Highlight des Jahres und zeigt eindrucksvoll, das Know-how der Fachbetriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus bei der Anlage von Gärten und Grünanlagen. Aus diesem Grund freue ich mich heute ganz besonders einige GaLaBau-Betriebe für ihre herausragenden gärtnerischen Leistungen auf der IGA 2017 auszeichnen zu können“, erklärte der Präsident des Bundesverbandes Garten-, Landschaft-und Sportplatzbau e. V., August Forster bei der Preisverleihung in Berlin. Die Auszeichnung der GaLaBau-Betriebe fand anlässlich des IGA 2017 Vorabend-Empfangs in Berlin statt, der vom Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), der IGA 2017 GmbH und der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) ausgerichtet wurde. Eine unabhängige Fachkommission hatte zuvor die Leistungen der Garten- und Landschaftsbauunternehmen im Rahmen eines landschaftsgärtnerischen Bauwettbewerbs bewertet und über die Vergabe der Auszeichnungen entschieden.

Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH erhält Ehrenpreis des BMEL

Über den Ehrenpreis des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) freute sich die Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Magdala. Der GaLaBau-Fachbetrieb hat nach dem Urteil der Jury die umfangreichen bau- und vegetationstechnischen Arbeiten auf dem Gelände IGA 2017 hervorragend ausgeführt. Demnach gelang es der Firma Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH im Bereich der Gartenkabinette eine Vielfalt an Materialien und Leistungen erfolgreich umzusetzen. Die sehr speziellen planerischen Vorgaben in den internationalen Gartenkabinetten erforderten die Realisierung eines breiten Leistungsspektrums, das über das übliche Maß des Garten- und Landschaftsbaus hinausgeht. Die Parlamentarische Staatssekretärin Dr. Maria Flachsbarth (BMEL) überreichte den Ehrenpreis des BMEL an Otto Poppa, Geschäftsführer der Fichter Garten- und Landschaftsbau GmbH, und würdigte die vorbildliche Organisation der komplexen Bauprojekte und die fachorientierte Baustellen-kommunikation.

Den BGL-Preis 2017 des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. nahm Gundula Fehmer vom Fachbetrieb Reinhold Fehmer GmbH entgegen. Gundula Fehmer, BGL-Präsident August Forster v.l.n.r.

Große Goldmedaille der DBG geht an Flöter & Uszkureit Garten- Landschafts- und Sportplatzbau GmbH

Mit der großen Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) wurde die Firma Flöter & Uszkureit Garten- Landschafts- und Sportplatzbau GmbH ausgezeichnet. Die Jury würdigte die qualitativ hochwertige Ausführung differenzierter Garten- und Landschaftsbauleistungen in verschiedenen IGA-Teilbereichen. Mit hohem personellen Einsatz wurden u.a. umfangreiche Wegebauarbeiten, Baum- und Heckenpflanzungen unter oft schwierigen logistischen Bedingungen sehr erfolgreich realisiert.

Reinhold Fehmer GmbH mit BGL-Preis 2015 ausgezeichnet

Der BGL-Preis des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) ging an den Fachbetrieb Reinhold Fehmer GmbH. BGL-Präsident Forster gratulierte Geschäftsführer Fehmer zur begehrten Auszeichnung. Dem Berliner Fachbetrieb gelang es, die Planung in einem anspruchsvollen Gelände in höchster gärtnerischer Qualität umzusetzen. Durch eine kontinuierliche und kompetente Pflege, konnte bereits ein Jahr vor der Eröffnung das gewünschte Pflanzbild erreicht werden.

Bundeskongress diskutiert in Essen über urbanes Grün

Bundesministerin Barbara Hendricks hat heute in Essen, der diesjährigen „Grünen Hauptstadt Europas“, den 2. Bundeskongress „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft“ eröffnet und das Weißbuch „Stadtgrün“ vorgestellt. Hendricks:

„Es reicht den Menschen nicht, mit dem Auto ab und zu mal raus aufs Land zu fahren. Sie wollen die Natur auch in der Stadt. Lebensqualität, das bedeutet für viele Menschen heute: Gute Radwege, Parks und Seen, an denen man den Sommer genießen kann, schattenspendende Bäume und grüne Dächer.“ Das Weißbuch enthält Handlungsempfehlungen und Maßnahmen, wie der Bund die Kommunen bei der Stärkung ihrer grünen Infrastruktur unterstützen kann.

Hendricks: „Ohne grün ist alles grau: Natur in der Stadt verbessert die Luftqualität und das Stadtklima, mildert Hitzewellen ab und mindert Lärm. Grünflächen, Parks, Kleingärten und Gemeinschaftsgärten fördern die Begegnung und den sozialen Zusammenhalt, sie dienen der Gesundheit und der Erholung. Und nicht zuletzt dient Stadtgrün dem Klima- und Umweltschutz, bietet wichtige Lebensräume für Flora und Fauna und stärkt die Artenvielfalt. Grüne Städte sind lebenswerte Städte. Damit das auch in Zukunft so bleibt, wird der Bund insbesondere die Kommunen aber auch alle anderen, die Stadtgrün planen, entwickeln und pflegen, dabei unterstützen, das städtische Grün zu qualifizieren und zu stärken.“

Mit dem Weißbuch Stadtgrün hat der Bund sich ein Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre gegeben. Das Weißbuch definiert zentrale Handlungsfelder und Maßnahmen zur Sicherung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen in den Städten. Dabei geht es um eine bessere rechtliche Verankerung der urbanen grünen Infrastruktur, um gezieltere Fördermaßnahmen, um die Entwicklung von Leitfäden, um die Durchführung von Modell- und Forschungsvorhaben und auch um eine verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren.

Deshalb wird das BMUB zukünftig jährlich ein Dialogforum durchführen, um neueste Entwicklungen zu diskutieren und best-practice-Beispiele auszutauschen. Außerdem wird alle zwei Jahre ein Bundeswettbewerb „Grün in der Stadtentwicklung“ ausgelobt. Damit soll unter anderem das Engagement von Kommunen für grünere Städte ausgezeichnet werden.

Im Rahmen der Städtebauförderung stellt das BMUB seit diesem Jahr 50 Millionen Euro für ein neues Programm „Zukunft Stadtgrün“ bereit. Im Mittelpunkt des Programms steht die städtebauliche Förderung des urbanen Grüns und der grünen Infrastruktur in den Quartieren.

WWW.BMUB.BUND.DE

KENNWORT: KOMPAKTTRAKTOREN

Die **NEUEN** Kompakttraktoren 2026R und 2036R

JOHN DEERE

JohnDeere.com

TS40730 3GER_DE_Demopark

Produkttest: Rasenvertikutierer AL-KO solo 516

Zu Beginn der Rasensaison haben wir den AL-KO solo 516 Rasenvertikutierer einmal in der Praxis getestet.

(Fotos: Claudia-Regine Soll)

Beim Vertikutieren geht es nicht um die Unkrautvernichtung, sondern darum den Boden für Luft, Nachsaat und vor allem für Nährstoffe zu öffnen. Eine Mondlandschaft zu erzeugen ist beim Vertikutieren nicht das Ziel.

Als erstes beginnen wir mit dem Einrichten des Gerätes. Hierzu muss lediglich der Griff des Vertikutieres aufgerichtet werden. - Im Anschluss beidseitig die Feststellschrauben anziehen. Bei dem AL-KO solo 516 gibt es auch ein Absenkung für die Messer, welche ebenfalls mit einer Schraube arretiert werden müssen.

Nachdem der Vertikutierer im Handumdrehen aufgebaut worden ist, kann eine erste Funktionsprüfung stattfinden. Vorsichtig das Deck absenken und darauf achten das die Messer nicht in den Boden rammen.

Um das Gerät zu seinem Einsatzort zu bringen wird das Deck wieder ausgehoben. Die Räder des AL-KO solo 516 sind kugelgelagert, was ein besonders leichtes Bewegen des 25 Kg schweren Gerätes ermöglicht. Als letztes wird nun noch der rund 70 Liter fassende Fangkorb für das Aufsammeln des Rasenfilzes an der vorgesehen Befestigung eingehakt. Nun da alle mitgelieferten Teile verbaut sind können wir uns um das wichtigste, nämlich die Höheneinstellung der Messerwelle mit seinen 15 Doppelstahlklingen kümmern. Schieben Sie das Gerät dazu auf eine ebenen Fläche und prüfen sie durch sanftes Absenken ob die Messer -bei heruntergelassem Deck - gerade eben so den Boden berühren. Bei Bedarf regulieren Sie das Gerät mit der Einstellung für die Schnitttiefe hoch bzw. runter. - Jetzt haben Sie das Gerät auf den Nullpunkt eingestellt.

Vertikutiert wird in einer Tiefe von drei bis vier Millimeter. Um diese Einstellung zu erreichen muss beim AL-KO solo 516 die Stellschraube drei Mal entgegen des Uhrzeigersinnes gedreht werden. Um den Vertikutierer zu verwenden, muss er nur noch mit einem handelsüblichen Rasenmäherkabel an deie-Steckdose angeschlossen werden.

Bevor wir mit dem eigentlichen vertikutieren beginnen können, sollte der Rasen auf eine einheitliche Länge gemäht werden. Nun kann es losgehen. Stecker rein, das Kabel an der Zugentlastung des AL-KO solo 516 befestigen und nur noch das Deck in Arbeitsstellung in die Grasnarbe absenken.

Jetzt wird die Rasenfläche Bahn für Bahn in Längsrichtung abgefahren. Kontrollieren Sie nach den ersten Metern ob die Messereinstellung in Ordnung ist. Korrigieren Sie gegebenfalls die Schnitthöhe des Vertikutierers entsprechend. Bei korrekter Anwendung sollten sich gleichmäßige Fugen auf der Fläche abzeichnen.

Nachdem Sie die Rasenfläche in die eine Richtung bearbeitet haben und das Material entfernt wurde, sollte der Vorgang quer zur vorherigen Richtung mit der selben Schnitthöhe wiederholt werden. Damit wird erreicht, dass alle Bereiche des Bodens gleichmäßig vom Moos befreit werden.

Unser Fazit: Der AL-KO solo 516 ist robust gebaut und einfach zu bedienen. Also eine gute Lösung um Rasenfilz effektiv zu entfernen. Das Gerät ist mit rund 79 db überraschend leise und durch die Klappbügel sehr platzsparend unterzubringen.

KENNWORT: AL-KO SOLO 516

Experten für Bodenschutz auf Baustellen ausgebildet

Beschäftigte verschiedener Ingenieurbüros und Behörden haben am „Zertifizierungs-Lehrgang Bodenkundliche Baubegleitung“ der Universität Osnabrück in Kooperation mit dem Bundesverband Boden e.V. erfolgreich teilgenommen.

Praktische Prüfung für den Kurs Bodenkundliche Baubegleitung. Von rechts nach links: Prof. Dr. Helmut Meuser (Hochschule Osnabrück), Dr. Brauckmann, Prof. Dr. Broll, Wulf. (Foto ® BVB e.V.)

Mit Boden haben alle 18 Teilnehmenden des Kurses in ihren beruflichen Tätigkeiten bereits zu tun. Im vorsorgenden oder nachsorgenden Bodenschutz in der Funktion als Gutachter oder Gutachterin in einem Büro oder als Angestellte oder Angestellter einer Bodenschutzbehörde sind sie bereits mindestens drei Jahre im Job.

Der Bodenschutz im Rahmen von Bauvorhaben wird jedoch immer wichtiger. Viele Großprojekte in Deutschland, wie der Bau der großen Energietrassen von Nord nach Süd erfordern einen nachhaltigen Umgang mit der empfindlichen Ressource Boden. Der Bedarf an qualifizierten Baubegleitern wächst.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber versuchen zunehmend, die Eingriffe in die Böden so gering wie möglich zu halten. Die Folgen von Fehlern bei der Planung und der Zulassung von Baustellen können teurer werden oder sind für den Boden oftmals irreversibel. Der Bundesverband Boden e.V. (BVB) bietet daher in Kooperation mit der Universität Osnabrück den Zertifizierungs-Lehrgang „Bodenkundliche Baubegleitung“ an. Dieser hat erstmals in diesem Jahr an drei Wochenenden im Februar und März stattgefunden und schloss mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ab. Im BVB sind Deutschlands Experten für Bodenschutz organisiert. Die Zertifizierung ermöglicht den Teilnehmenden baubedingte Schäden der natürlichen Bodenfunktionen zu erfassen und zu bewerten.

Die Fortbildung läuft als Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Broll, die als Lehrende für Geographie und Bodenkunde das Institut für Geographie leitet. Koordiniert wird das Projekt von Maike Bosold, die auch als Geschäftsführerin des Bundesverbandes Boden tätig ist.

Informationen über den Bundesverband Boden e.V. (BVB) erhalten Sie unter www.bvboden.de und über das folgende Kennwort...

KENNWORT: BODENSCHUTZ

KENNWORT: GREENMECH

Ökologische Gemeinden ausgezeichnet

Im Rahmen des „Natur im Garten“ Gemeindetags in Kirchberg am Wagram wurden 40 Gemeinden mit dem Goldenen Igel ausgezeichnet. „Diese Gemeinden verpflichten sich nicht nur der Einhaltung der ‚Natur im Garten‘ Kriterien, sondern dokumentieren und evaluieren ihre Leistungen. Sie machen Niederösterreich durch ihr Engagement noch lebenswerter“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Bürgermeister Wolfgang Benedikt, Präsident LAbg. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, DI Katja Batakovic (fachliche Leitung „Natur im Garten“) und Landesrat Mag. Karl Wilfing überreichten 40 Gemeinden die Auszeichnung „Goldener Igel“. (Foto: Kirchbergs)

„75% der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wünschen sich naturnah gepflegte öffentliche Grünraume. Öffentliche Grünflächen sind für Bewohnerinnen und Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und aktiv sein. Es freut uns sehr, dass die Kernkriterien der Aktion ‚Natur im Garten‘ von den Gemeinden aktiv umgesetzt werden und wir damit eine intakte Umwelt fördern. Damit zeigen die Kommunen vor, wie einfach die naturnahe Pflege von Gärten und Grünräumen ist“, so Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Die Aktion „Natur im Garten“ setzt sich seit über 18 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume in Niederösterreich ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien: Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Düngemittel und Torf. Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100% erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen. Insgesamt wurden am „Natur im Garten“ Gemeindetag in Kirchberg am Wagram 40 „Goldene Igel“ Plaketten für das besondere Engagement der naturnahen Pflege von halböffentlichen und öffentlichen Grünräumen überreicht.

„Die Gemeinden nehmen bei der Ökologisierung von Gärten und Grünräumen eine Vorbildwirkung ein. 225 niederösterreichische Gemeinden verzichten bei der Grünraumpflege auf Pestizide. Der NÖ-Gemeindebund hat gemeinsam mit dem Land Niederösterreich ein großes Ziel formuliert: bis 2020 sollen alle öffentlichen Grünflächen in Niederösterreich ohne Pestizide gepflegt werden“, so Präsident LAbg. Bürgermeister Mag. Alfred Riedl.

50 Millionen Euro für neues Städtebauprogramm

Immer mehr Menschen in Deutschland zieht es in Städte. Das Bundesumweltministerium reagiert auf diesen Trend und hat das neue Städtebauförderprogramm „Zukunft Stadtgrün“ ins Leben gerufen. Im Jahr 2017 erhalten Städte und Gemeinden erstmals 50 Mio. Euro für Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Grüns.

„Für die Menschen in den Großstädten werden Grünflächen als Orte der Begegnung, Erholung und Integration immer wichtiger. Mit unserem neuen Programm „Zukunft Stadtgrün“ helfen wir Städten dabei, Investitionen für mehr lebenswerte und gesunde Wohnorte anzustoßen“, betonte Bundesbauministerin Barbara Hendricks anlässlich ihres heutigen Rundgangs über die Internationale Gartenausstellung (IGA) Berlin. Dort informierte sich die Ministerin über die neuesten Konzepte zur Ausgestaltung städtischer Grünflächen.

Zusammen mit dem neuen Programm „Zukunft Stadtgrün“ stehen Städten und Gemeinden in diesem Jahr 790 Millionen Euro Bundesmittel für die Städtebauförderung zur Verfügung. Die Förderprogramme des Bundes ermöglichen es Städten und Gemeinden, sich an den wirtschaftlichen, sozialen, demographischen und ökologischen Wandel anzupassen. Im vergangenen Programmjahr 2016 konnten mit Bundesmitteln der Städtebauförderung in Deutschland in über 2.100 Städten und Gemeinden städtebauliche Maßnahmen gefördert werden.

Weitere Informationen zur Städtebauförderung: www.bmub.bund.de/P4544/

Neu! Azubitag auf der horti-regio

Die „horti-regio“ – Grüne Messe Süddeutschland (20. Juli 2017, Leipheim) rückt dieses Jahr den Nachwuchs der Branche verstärkt in ihren Fokus: Erstmals integriert die Veranstaltung einen Azubitag in das umfangreiche Messeprogramm.

(Foto: MPS - Gesellschaft für Marketing und Presseservice mbH)

Er richtet sich an alle Auszubildenden der grünen Branche in Baden-Württemberg und Bayern. Die Azubis haben hier die Gelegenheit, ihr Wissen im Bereich Pflanzenkunde zu vertiefen und die Vielfalt der Verwendungsmöglichkeiten kennenzulernen - unter anderem im Rahmen von Fachvorträgen. Der Eintritt zur horti-regio 2017 ist für die Auszubildenden und die sie begleitenden Lehrer kostenlos. Um Anmeldung bis zum 31. Mai wird gebeten. Die eintägige Gartenbau-Fachmesse im bayerischen Leipheim verspricht auch bei ihrer achten Auflage am 20. Juli eine interessante Plattform für Aussteller und Besucher zu werden: Auf dem 150.000 Quadratmeter großen Messegelände werden nicht nur die neuesten Produkte und Trends der Branche vorgestellt - auch das Begleitprogramm bietet den Teilnehmern umfangreiche Möglichkeiten zu Informationsaustausch und Weiterbildung. Dazu zählen beispielsweise die Technikschau auf dem Freigelände, das Experten-Forum und die Fachvorträge zum Thema Pflanzenverwendung, die neu auf dem Programm stehen. Namhafte Referenten werden dabei unter anderem auf die Aspekte Pflanzplanung und Pflanzenvielfalt, Staudenkombinationen unter schwierigen Bedingungen sowie artenreiche Gärten eingehen.

Unter www.horti-regio.de/programm steht ein Anmeldeformular bereit. Aussteller-Anmeldungen zur horti-regio 2017 sind ebenfalls unter www.horti-regio.de möglich. Die „horti-regio“ wird durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie durch das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg gefördert.

KENNWORT: PARK RANGER

www.nilfisk-outdoor.de

Nilfisk®

Multifunktion jenseits des Standards

Mit seinem Full-Liner-Fahrzeugangebot von 27 bis 110 PS und einem der größten Anbaugeräteprogramme am Markt sendet Holder auf der Messe demopark vom 11.-13. Juni 2017 ein starkes Signal.

Holder C 270 mit Anbaugeräten der Premiumpartner Dücker und Fiedler.(Foto: Max Holder GmbH)

Das Metzinger Traditionsunternehmen bietet seinen Kunden eine 360-Grad-Rundumversorgung für alle Anwendungen und Einsatzbereiche – und legt dabei gewohnt strenge Maßstäbe an: Echte Multifunktionalität bedeutet für Holder den Anspruch, dass die jeweilige Anwendung vergleichbar mit dem Arbeitsergebnis eines Einzweckfahrzeugs durchgeführt werden soll. Und hier sucht Holder seinesgleichen.

Beim „Pflichtprogramm“, den Standardanwendungen Winterdienst und Grünflächenpflege, erweisen sich die Metzinger Kommunalmaschinen als absolute Profis. Besonders wenn die Ansprüche an Mensch und Maschine größer werden, machen sich die 2016 eingeführten und seitdem sehr erfolgreich laufenden und wachsenden Premiumpartnerschaften bezahlt. Die enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Anbaugeräteherstellern ermöglicht es Holder, die Anbaugeräte optimal auf die eigenen Fahrzeugmodelle abzustimmen und technisch einwandfreie und langfristig funktionierende Komplettsysteme anbieten zu können. Die dritte Standardanwendung Kehren wird bei Holder massiv ausgebaut: Mit zwei neuen Kehrmaschinen, die auf der diesjährigen demopark Premiere feiern, erweitert Holder das ohnehin schon breite Anbaugeräteprogramm der C-Reihe um modernste Anwendungstechnik.

Immer wichtiger wird für die Kunden die „Kür“, womit Spezialanwendungen gemeint sind. Ob es um die Entfernung und Reinigung von Fahrbahnmarkierungen geht, um Randstreifenmähen oder die Wildkrautbekämpfung mit Heißwasser: Holder hat für praktisch jede Anforderung eine Lösung parat – und falls ausnahmsweise doch nicht, kümmern sich die erfahrenen Holder Ingenieure um eine maßgeschneiderte Sonderentwicklung.

Besuchen Sie Holder auf dem Messestand B-263 zur demopark in Eisenach.

KENNWORT: HOLDER-FULL-LINER-ANGEBOT

Bund stärkt die Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus

Der von den Koalitionsfraktionen eingebrachte Antrag zur Stärkung des Garten- und Landschaftsbaus ist im Deutschen Bundestag verabschiedet worden. Darin fordern die Koalitionsfraktionen die Bundesregierung auf, den Gartenbausektor für die Gesellschaft entsprechend stärker zu fördern und im neuen Koalitionsvertrag zu verankern.

„Der heute verabschiedete Antrag zum Gartenbausektor ist ein wichtiges Signal für unsere Branche und unterstreicht die wachsende Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaus für die Gesellschaft. Insbesondere bei den Themen Klimawandel und grüne Stadtentwicklung kann unsere Branche wichtige Impulse liefern – dies haben die Abgeordneten mit der heutigen Entscheidung eindrucksvoll unterstrichen“, so BGL-Präsident August Forster.

In dem verabschiedeten Antrag wird der Branche des Garten- und Landschaftsbau unter anderem eine wichtige Bedeutung bei der Bewältigung der ökonomischen und klimatischen Herausforderungen beigemessen. Denn hochwertiges Grün in den Städten und Gemeinden hat vielfältige positive Wirkungen, es wirkt positiv auf das Klima, trägt zur Lärmminderung bei, reduziert den Feinstaub, stärkt das Regenwassermanagement, verbessert die Lebensqualität und entschärft soziale Brennpunkte. Nach Auffassung des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft muss die Branche bei dieser Thematik stärker vom Bund unterstützt werden. So durch eine stärkere Forschung im Bereich Stadtgrün, z.B. zur klimawandelgerechten Pflanzenverwendung oder durch ein eigenständiges und langfristiges Förderprogramm für das Stadtgrün, das die Pflege und Ausstattung von Grünanlagen der Kommunen sicherstellt.

Die Forschung von heute ist der Gartenbau von morgen

Im Rahmen eines Besuches des Standortes Erfurt des Leibniz-Instituts für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) bekundeten der Präsident des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) Jürgen Mertz und Generalsekretär Bertram Fleischer die große Bedeutung der Zierpflanzenforschung in Erfurt für die Branche. Der ZVG hofft auf eine zeitnahe politische Lösung für eine eigenständige Zukunft des Institutes.

Im Rahmen eines Besuches des IGZ-Standortes Erfurt bekundeten der ZVG-Präsident Jürgen Mertz und Generalsekretär Bertram Fleischer die große Bedeutung der Zierpflanzenforschung für die Branche. (v. l. n. r.: Fleischer, Franken, Mertz) (Foto: Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG))

„Der IGZ-Standort Erfurt hat eine herausragende Bedeutung für die Zierpflanzenforschung in Deutschland. Anwendungsorientierte Grundlagenforschung und zahlreiche Projektkooperationen mit der Gartenbauwirtschaft unterstützen Innovationen in den Unternehmen. Die Zierpflanzenforschung in Erfurt leistet einen wichtigen Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche“, zeigte sich Präsident Jürgen Mertz nach den Gesprächen mit Institutsleiter Professor Dr. Philipp Franken und seinen Mitarbeitern beeindruckt.

Franken präsentierte ZVG-Präsident Mertz und Generalsekretär Bertram Fleischer nicht nur aktuelle Forschungsfelder sondern skizzierte auch einen Ausblick auf die Zukunft des Instituts außerhalb der Leibnitz-Gemeinschaft. Dabei betonte der Institutsleiter neben den zentralen Forschungsschwerpunkten den hohen Stellenwert der Ausbildungskooperationen mit der Fachhochschule Erfurt, der Universität Jena und weiteren Forschungseinrichtungen.

„Wir brauchen die Zierpflanzenforschung in Erfurt“, fordert Generalsekretär Fleischer. „Die Forschung von heute ist die Zierpflanzenproduktion von morgen. Dafür gibt es am Standort Erfurt beste Voraussetzungen. Wir benötigen jetzt den politischen Willen des Landes Thüringen und des Bundes zur Fortführung und Weiterentwicklung eines eigenständigen Institutes. Die Signale hierfür sind zur Zeit positiv.“

Der ZVG hatte im vergangenen Jahr den Beschluss der Leibniz-Gemeinschaft deutlich kritisiert, den IGZ-Standort Erfurt zu schließen. Seitdem wirbt der Verband in zahlreichen Gesprächen mit der Bundes- und Landespolitik intensiv um die Fortführung und Weiterentwicklung des IGZ-Standortes Erfurt als eigenständiges Institut für Zierpflanzenforschung.

WWW-G-NET.DE

KENNWORT: DÜCKER-PROGRAMM

Schellheimer setzt auf geringen Kraftstoffverbrauch

Konsequent spritsparend – das GaLaBau Schellheimer Team fährt mit nur 4,74 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer. V.l.n.r.: Lars Schellheimer (Geschäftsleitung), VW Golf GTE Hybrid 2,9 Liter Super /100 km + 11 KW Strom; Die weiteren Firmen-Pkw: Volvo V40 4,6 Liter Diesel / 100 km; VW Golf Variant 5,4 Liter Diesel / 100 km; VW Golf Variant 4,9 Liter Diesel / 100 km; VW Touran 5,9 Liter Diesel / 100 km. (Schellheimer Garten- und Landschaftsbau GmbH)

PS als Motivationsspritze? Das kommt für Lars Schellheimer nicht in Frage. Der Geschäftsführer des Allgäuer Garten- und Landschaftsbauers setzt bei seinen Firmenwagen auf möglichst geringen Kraftstoffverbrauch und niedrigen CO2-Ausstoß. Im Schnitt 4,74 Liter Kraftstoff auf 100 Kilometer verbraucht seine Pkw-Flotte. Mit seinem VW Golf GTE Hybrid fährt er als Chef sogar den Sparsamsten.

“Wir stellen jeden Tag grüne Lebensräume her. Da ist es nur konsequent, als Wildpoldrieder und als Unternehmen der grünen Branche mit und nicht gegen die Natur zu arbeiten“, erklärt Lars Schellheimer seine Beweggründe. „Da mache ich selbst beim Statussymbol Auto keine Ausnahme.“ Wildpoldsried ist als Energiedorf international bekannt. Besucher aus Japan, China, USA und anderen Ländern lassen sich gerne zeigen, wie das Vorbild-Dorf ein Vielfaches an Energie aus Wind, Sonne und Biogas erzeugt als es verbraucht. Für seine Klimaschutzleistungen wurde Wildpoldsried 2014 mit dem European Energy Award in Gold ausgezeichnet. „Wir verringern mehr CO2 als wir verursachen“ ist eines von drei Leitzielen der Gemeinde.

70 Prozent der Strecken ohne CO2-Ausstoß

Dazu will Lars Schellheimer seinen Teil beitragen. Als im Mai 2016 die Anschaffung eines neuen Pkw für ihn anstand, entschied er sich für ein Hybrid-Fahrzeug. Rund 70 Prozent der Kilometer fährt er seitdem mit Strom aus dem 8 kWh-Akku. Das reicht für Strecken von 40 bis 50 Kilometer. Die meisten seiner Kunden im Allgäu liegen in diesem Bereich. Bereits nach drei Stunden ist die Mini-Batterie im Ersatzradkasten des Hybrid-Golf wieder voll aufgeladen.

Sollte der Strom mal nicht reichen, schaltet der Wagen vollautomatisch auf den Ottomotor um. Er ist im Schnitt mit 2,9 Liter Super auf 100 Kilometer unterwegs. Der Hybrid-Golf bremst auch im Ottomotor-Modus von alleine ab, sobald der Fuß vom Gas geht – der Akku gewinnt Energie zurück. „Das animiert echt zu umweltschonendem Fahren“, erzählt Schellheimer begeistert. Er bezeichnet seinen Hybrid als „3in1-Auto“: ein Auto zum Energiesparen, ein verlässliches Ottomotor-Auto mit ausreichend Reichweite und im GTE-Modus eine Sportrakete, vergleichbar dem Golf GTI.

Geringer Kraftstoffverbrauch und niedriger CO2-Ausstoß gehören eng zur Unternehmensphilosophie von GaLaBau Schellheimer. Bei der Anschaffung vier neuer Firmenfahrzeuge für seine Bauleiter vor drei Monaten spielte der Kraftstoffverbrauch daher eine wesentliche Rolle. Für Schellheimer ein weiterer Schritt, um als „grünes Unternehmen“ in Wildpoldsried die Vorbildrolle im Umgang mit der Natur immer besser zu erfüllen.

www.schellheimer.de

KENNWORT: FINLINER

Neuheiten für die agria 9600

Folgende Optionen sind für alle Modelle der Baureihe agria 9600 nun erhältlich:

Der neue Neigungssensor in der Fernbedienung schaltet die Maschine automatisch ab, sobald die Fernsteuerung über einen Winkel von 90° kippt (z.B. bei Sturz des Anwenders).

Die LED-Sicherheitsleuchte schaltet sich beim Start der Maschine automatisch ein. Somit wird eine gute Sichtbarkeit auch in der Dämmerung gewährleistet. Weitere Optionen sind in Vorbereitung.

Schauen Sie auf der demopark in Eisenach auf dem **Stand B 283** vorbei!

(Foto: Agria-Werke GmbH)

KENNWORT: AGRIA 9600

BdB wirbt im Bundestag für Entschädigungsfonds

Im diesjährigen Gespräch mit den Obleuten des Agrarausschusses des Deutschen Bundestages anlässlich der Übergabe des Baumes des Jahres, warb der Bund deutscher Baumschulen für sein Konzept eines Entschädigungsfonds für die Baumschulwirtschaft.

„Die Gefahr der Einschleppung von Quarantäneschädigern durch Handelswege und Touristen nach Deutschland und damit in die Baumschulen ist größer denn je“, so der Präsident des Bundes deutscher Baumschulen (BdB) e.V., Helmut Selders. „Erst im vergangenen Jahr hat ein Tourist mit einem Pflanzensouvenir das gefährliche Feuerbakterium eingeschleppt, das jetzt mühsam bekämpft wird.“

Tritt ein solcher Schädiger in oder nahe einer Baumschule auf und wird der Betrieb deshalb amtlich mit einem Vermarktungsverbot betroffener Wirtspflanzen belegt, kommt dies dem wirtschaftlichen Ruin des Unternehmens gleich. Der Baumschul-Entschädigungsfonds soll dem etwas entgegensetzen. Das Konzept des BdB, das bereits dem Bundestag und dem Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) vorliegt, sieht eine Kofinanzierung von Wirtschaft und Staat vor. Der Fonds soll insgesamt mit mehr als 50 Millionen Euro ausgestattet werden. „Der Fonds ermöglicht einem betroffenen Unternehmen im Falle eines Falles das Überleben. Darüber hinaus ist dies ein wichtiges Signal für den Erhalt des Baumschulstandorts Deutschland. Denn unser Land braucht eine nationale Baumproduktion, um unsere Städte, aber auch die freie Natur und die Wälder mit Bäumen zu versorgen“, so Selders.

KENNWORT: FULL-LINER-ANGEBOT

Hohe Maschinenqualität und zuverlässige Betreuung überzeugten die Gartengestaltung Späth

WENN MAN MICH nicht enttäuscht, bleibe ich einer Marke treu“, versichert Bernd Hug, Geschäftsführer von Gartengestaltung Späth in Villingen-Schwenningen, und stellt in Aussicht, dass die beiden angeschafften EC-R58D und L25F bei gleichbleibend hoher Maschinenqualität und zuverlässiger Betreuung durch die Robert Aebi GmbH künftig durchaus noch die ein oder andere weitere Gesellschaft an Volvo-Geräten bekommen könnten.

(Fotos: VolvoConstruction Equipment Germany GmbH)

„Wenn ich jedoch merke, dass gemauschelt wird, ist bei mir auch irgendwann Schluss mit lustig“, betont der Gartenbaumeister. Und da er sich bei einem anderen Anbieter enttäuscht sah, streckte er einfach die Fühler nach Volvo aus. Gut zupass kam dem 43-Jährigen dabei der Umstand, dass der Robert Aebi-Mechaniker Ralf Sieke ein guter Freund ist, der obendrein im gleichen Villinger Ortsteil Tannheim wohnt, und ihm entsprechend schnell den Kontakt zum süddeutschen Volvo-Handelspartner herstellen konnte. Mit Verkaufsberater Stefan Staiger aus dem nur zehn Kilometer entfernten Niedereschach wurde er sich schnell einig, was die Eckdaten für die benötigten GaLaBau-Geräte betraf. „Es waren schnelle Geschäfte. Wir haben nicht die Zeit, um große Vergleichstests oder dergleichen durchzuführen. Wenn eine Maschine passt, dann passt’s“, ist Bernd Hug überzeugt.

Gute Wahl getroffen

Und die erste Maschine passte schon mal auf Anhieb. Da Stefan Staiger vor seinem Dienstantritt bei Robert Aebi selbst jahrelang Maschinist und Vorarbeiter bei einem renommierten Bauunternehmen war und daher absolut vom Fach ist, legte Hug die Geschicke für die Auswahl des passenden Kompaktbaggers vertrauensvoll in dessen Hände. Heraus kam ein Volvo-Kurzheckbagger des Typs ECR58D, der den Bedürfnissen des GaLaBauers vollauf genügt.

Das Volvo-Hydrauliksystem ist perfekt auf Motor und Komponenten abgestimmt. Das sorgt für hohe Leistung, geringeren Kraftstoffverbrauch, schnelles Ansprechen und einen ruckfreien Betrieb. Der 48 PS starke Volvo-Motor ist leistungsstark und sparsam im Verbrauch.

Und die Kabine bietet neben jeder Menge Fahrer- und Bedienkomfort dank der schmalen Säulen und großen Fenster auch eine hervorragende Sicht in alle Richtungen. Auch die Reißkraft von 34,6 kN am Löffel und die Ausbrechkraft von 26,1 kN am Stiel entspricht den Anforderungen des Unternehmens Späth. Zusätzlich erhielt der in der schönen schlichten Firmenfarbe Weiß lackierte ECR58D noch einen Tiltrotator als Sandwich zum Ablegen und einen Sortiergreifer von Lehnhoff. Damit verfügt der Kurzheckbagger über alle nötigen Freiheitsgrade, um beispielsweise die mehr als 200 Kilogramm schweren Granitblöcke passgenau zu einer optisch ansprechenden Mauer eines Privatgrundstücks zusammenzupuzzeln, auf dem eine der insgesamt drei eingespielten Späth-Kolonnen gerade in gewohnter Perfektion die Außenanlagen anlegt. „Ich glaube, wir haben das Maximum aus der Maschine heraus geholt“, bestätigt Verkaufsberater Stefan Staiger zufrieden.

Ein L25F als idealer Helfer

Letztes Jahr gesellte sich ein ebenfalls weiß lackierter kompakter Volvo-Radlader des Typs L25F hinzu, der sich seither als idealer Helfer bei leichten Erdarbeiten oder beim mundgerechten Platzieren von Pflasterstein- oder Granitblockpaletten bewährt. Neben dem Anlegen von Außenanlagen und weiteren klassischen Aufgaben eines GaLaBauers bildet bei Späth vor allem das Pflegen und Sanieren öffentlicher Anlagen den größten Schwerpunkt. „Wir übernehmen beispielsweise die komplette Betreuung der Parkanlagen in Villingen-Schwenningen“, präzisiert Bernd Hug, der seit rund zwei

Jahren zusammen mit Detlef Pfundstein als Geschäftsführer die Geschicke des traditionsreichen GaLaBau-Unternehmens lenkt. Öffentliche wie private Kunden aus bis zu 40 Kilometern Umkreis zählen zur zufriedenen Klientel. „Mit unseren Volvo-Maschinen und der Betreuung durch Robert Aebi passt es bislang richtig gut. Bagger und Radlader leisten verlässliche Dienste, Stefan Staiger bemüht sich sehr um uns, und Mechaniker Ralf Sieke wäre mit seinem Servicewagen umgehend zur Stelle, falls mal Probleme auftreten sollten“, zieht Bernd Hug eine zufriedene Zwischenbilanz.

KENNWORT: VOLVO EC-R58D UND L25F

Aktuelle Lieferengpässe von Stauden

„Preissteigerungen bei Gartenstauden sind unabwendbar“, erklärt der Vorsitzende des Bundes deutscher Staudengärtner, Michael Moll, Leinfelden-Echterdingen. Quer durch das Sortiment sind einige Stauden-Arten kaum noch erhältlich. Der Bauboom und die Investition sowohl in private als auch öffentliche Staudenpflanzungen sind Gründe für die erhöhte Nachfrage. Zum anderen sind einige Stauden auch ausgewintert.

So berichten auch Landschaftsgärtner von vollen Auftragsbüchern für die nächsten 3 - 5 Monate und absehbaren Preissteigerungen. Die Beschaffung aller angefragten Stauden für eine Bestellung erfordert derzeit einen sehr viel höheren Aufwand, da auch die Kollegen nicht mehr liefern können. „10 Prozent der nachgefragten Stauden zusammenzustellen kostet teilweise mehr Zeit, als für die restlichen 90 Prozent notwendig ist“, so Moll. Wer auf ein Angebot eines Kollegen nicht sofort antwortet, muss damit rechnen, dass die Ware ausverkauft ist. Nicht nur der erhöhte Beschaffungsaufwand schlägt zu Buche, auch die Preise im Handel unter den Staudengärtnern sind gestiegen. Erhöhte Transportkosten kommen hinzu. Nach relativ normalen Jahren des Staudenverkaufs war die aktuelle Situation nun nicht absehbar - das Zusammenfallen erhöhter Nachfrage und die leichte Auswinterung. „Vor dem Herbst“, schätzt der BdS-Vorsitzende, „wird es keine Entspannung auf dem Staudenmarkt geben.“ www.g-net.de

KENNWORT: PFLASTERPLATTE

JLG ist mit seinen Raupenarbeitsbühnen vor Ort

„Die Resonanz, auf die Raupenbühnen von JLG, ist wirklich positiv. Dort, wo wir unsere Bühnen vorstellen, sind die Händler und Kunden sehr angetan“, sagt Ronja Morina von JLG. Sie stellt gemeinsam mit David Schneider den Interessierten die Arbeitsbühnen vor.

„Die Bühnen sind solide und standfest. Und den Kunden gefällt, dass der Motor sehr leise läuft und das Arbeiten im Korb durch Konstruktion und die Sicherheitseinrichtung Sky Guard anwenderfreundlich gemacht wird“, sagt Morina.

Mit der größten JLG Raupenarbeitsbühne kann man in knapp 26 m Höhe arbeiten und 13,75 m weit reichen, inklusive 230 kg Personen, Material und Werkzeug im Korb. (Foto: JLG Deutschland GmbH)

Acht Raupenbühnen im Programm

Von 14 m bis 26 m Arbeitshöhe hat JLG acht Raupenbühnen im Programm. Bis zu 230 kg kann auf der Plattform mitgenommen werden. Und dies bei Maschinenbreiten von 0,74 m bis 0,99 m. Viele Vorteile kommen dem Nutzer zugute. Geländegängigkeit mit bis zu 28 % Steigfähigkeit und geringer Bodendruck sind zwei davon. Der letzte Punkt ist besonders bei Arbeiten auf sensiblen Böden von großem Vorteil.

Hier, bei der Günter Gosselk GmbH in Tostedt, steht die neueste Raupenarbeitsbühne, die X15J Plus im Vordergrund. Sie hat eine Plattformtragfähigkeit von 230 kg im Korb. Das reicht für zwei Personen und Material plus Werkzeug. Die Korbkonstruktion ist so angelegt, dass sich der Bediener gut bewegen kann, aber gleichzeitig sicheren Stand hat. Die X15J Plus wiegt nur 1,9 t. Sie passt ohne Probleme auf einen Anhänger, der von einem Pkw transportiert werden kann. Dies machen auch die geringen Außenmaße von 4,02 m Länge, 1,99 m Höhe und 1,34 m Breite (inklusive Korb) möglich. Also ein perfektes Gerät für Einsätze, die zügigen An- und Abtransport verlangen.

Große Beweglichkeit

Der 8,7 kW (11,7 PS) starke Benzinmotor liefert in Verbindung mit einem 2,2 kW starken Elektromotor genügend Kraft, um sowohl Fahrt-, als auch Schwenk- und Hubbewegungen, auch mit 230 kg Korblast, schnell zu realisieren. Die Bühne kann um 360° gedreht werden. Wie beschrieben, ist die Plattformhöhe 15,40 m. Die Reichweite liegt bei 6,60 m. Die 0,69 x 1,34 cm große Aluminium-Plattform kann mit ihrem 1,68 m langen Arm um 89° gesenkt bzw. wieder angehoben und um 124° gedreht werden. Alles lässt sich auch per Fernbedienung steuern.

Sicherheit steht im Vordergrund

Das Raupenfahrwerk ist mit einer track drive-Funktion ausgerüstet. Sie macht das Bewegen auf schwierigem Untergrund einfach. Für Arbeiten auf Stein, Beton, in Innenräumen usw. sind Ketten aus hellem Gummimaterial montiert. Optional gibt es auch schwarze Ketten mit einem flachen Profil. Die Sicherheit für den Betreiber ist JLG sehr wichtig. So sorgen die mit Gummiprofilen ausgerüsteten Abstützarme, die auf 3 m Abstand gespreizt werden können, für Standsicherheit. Falls die Neigung der Bühne zu groß wird, schaltet sich das Gerät automatisch ab. Alle Funktionen wie Elektrik, Hydraulik, Hydraulikdruck u. a. werden permanent kontrolliert. Auf dem LC Display sind alle Funktionen klar sichtbar. Es ist mehrsprachig ausgestattet.

Das Programm wird gezeigt

Bei der nächsten Station auf der Demo-Tour wird die größte JLG Raupenbühne, die X 26J Plus, vorgestellt. Die Firma interessiert sich für die Bühne mit 26 m Arbeitshöhe und 13,75 m Reichweite. Auch hier treten die guten Leistungsdaten in den Vordergrund. Dieselmotor mit 16,1 kW/21,6 PS und Elektromotor mit 2,2 kW. Steigfähigkeit 28 %. Graue, abriebfeste Gummiketten. Ausleger um 360° schwenkbar und der Korbarm vertikal +/- 89°. Bei 4,3 t Maschinengewicht ist die X 26J Plus nur 99 cm breit. Auch dieses Modell, wie alle anderen auch, ist mit funktionalen Sicherheits- und Arbeitseinrichtungen ausgestattet. Dazu gehören zum Beispiel Fernsteuerung, Positionssensoren, Lasterkennungssystem, Luft- und Wasserleitung zur Plattform, drei Notfall-Absenksysteme, automatische Stabilisierung u. v. m. Das praktische Erfahren dieser Möglichkeiten der JLG Raupenbühnen zeigt sich immer wieder als die beste Erläuterung der vielen Pluspunkte, die die Arbeitsbühnen im Einsatz haben. Wie gesagt, die Resonanzen sind sehr positiv.

KENNWORT: JLG-ARBEITSBÜHNEN

Modernste Technik fürs Pflastern und Verfüllen

Die Fugenhexe

Mit ihr wird die Sanierung von Pflasterstraßen, Gehwegen, historischen Anlagen etc., deren Pflasterung in loser und offener Bauweise angelegt ist, einfach. Die Fugen werden mit der Fugenhexe per Druckluft ausgeräumt. Das Gerät ist so konstruiert, dass das ausgeblasene Material Passanten oder Fahrzeuge etc. nicht verletzen bzw. beschädigen kann. Das Fugenmaterial wird kontrolliert ausgeblasen. Das heißt auch, hier wird nicht mit Wasser als Druckmedium gearbeitet. Die Fugen sind danach gleichmäßig tief ausgeblasen. Ein für den Unterbau schonendes Verfahren. Nach der Reinigung kann mit modernem Pflasterfugenmörtel oder anderem Material die Sanierung durchgeführt werden. Bis zu 800 m² können pro Tag mit der Fugenhexe bearbeitet werden. Sie wird seit Beginn dieses Jahres von Optimas produziert und vertrieben. Die Fugenhexe ist eine ausgezeichnete Erweiterung der Palette von Optimas Geräten.

(Foto: Optimas GmbH)

Der Optimas Onlineshop

Per Internet Optimas Werkzeuge und Geräte bestellen, das macht der Onlineshop möglich. Über 100 verschiedene Knacker, Spalter, Hämmer, Werkzeuge, Vakuumgeräte, Hebehilfen, Transportgeräte, Abziehwerkzeug sowie Schalungsgerät können unkompliziert bestellt und schnell geliefert werden. Bei vielen Werkzeugen sorgen Fotos für einen klaren Eindruck. Dort, wo die Anwendung der praxisorientierten Optimas Technik einer Erläuterung bedarf, sind erklärende Videos hinterlegt. So kann man auf kurzem Wege sich die passende technische Unterstützung zulegen und zwar zu fairen Preisen und mit sieben Jahren Garantie. Dass dieses Angebot auf Interesse stößt, kann man auch daran erkennen, das Optimas die Produktpalette des Onlineshops mittlerweile verdoppelt hat.

Die Finliner Materialverteilschaufel

Die Optimas Finliner ist ein Anbaugerät für Radlader. Es dient dazu, Beton, Sand, Split, Schotter oder anderes Material exakt dosiert und präzise an den vorgesehenen Stellen einzubringen. Finliner besteht aus einem Materialbehälter mit einem Fassungsvermögen von 1,0 m³. Die Schaufel ist 2,0 m breit und das Förderband 2,5 m lang. Angetrieben wird diese Materialverteilschaufel hydraulisch. Sie ist ohne Probleme an jeden Radlader passender Größe montierbar. Die Materialmenge exakt dosieren kann der Fahrer über die Geschwindigkeit des Förderbandes bzw. die Fahrgeschwindigkeit des Radladers. Da das Förderband 50 cm seitlich übersteht, ist das Anfahren der Verfüllstellen problemlos möglich. Im Bankettbau wird mit dem seitlich montierten Bankettschild, welches im Winkel verstellbar ist, das Einbauniveau gleichbleibend gehalten.

KENNWORT: FUGENHEXE UND FINLINER

KENNWORT: MATECO-ARBEITSBÜHNEN

mateco für Sie im Einsatz

Sie kennen eine soziale Einrichtung (egal ob Kita, Tierheim oder Pflegeeinrichtung), die dringend handwerkliche Hilfe, finanzielle Unterstützung und eine Arbeitsbühne benötigt? Oder Sie arbeiten in einer sozialen Einrichtung und benötigen eine Arbeitsbühne für Höhen bis zu 27 Meter, z. B. für Reinigungsarbeiten, die Baumpflege oder Handwerksarbeiten am Dach? Dann bewerben Sie sich bundesweit bei uns mit Ihrem Projekt oder schlagen Sie ein Projekt vor!

Wir stellen nicht nur unsere Arbeitsbühne „Tappi“ kostenlos zur Verfügung, sondern verlosen auch Reparaturgutscheine, um Handwerker und Material zu finanzieren. Passend dazu vermitteln wir die perfekten Handwerker für Ihre Projekte.

Wer ist Tappi?

Unser Tappi ist eine kleine LKW-Arbeitsbühne mit 3,5t zGG, für Höhen bis zu 27 Meter geeignet und kann mit der herkömmlichen Führerscheinklasse B gefahren werden. Entstanden ist Tappi durch eine Bastelaktion mit den Kindern aus der Kita „Tapachzwerge“, die unsere Arbeitsbühne kunterbunt beklebt haben.

So geht‘s:

Bewerben Sie sich mit Ihrem Projekt oder schlagen Sie ein Projekt bis zum 31. Mai 2017 vor. Erklären Sie, was erledigt werden muss und wofür Sie die Arbeitsbühne benötigen. Wir können leider nicht alle Projekte auf einmal fördern. Daher prüfen wir alle Projektvorschläge auf ihre Umsetzbarkeit und wählen drei Projekte aus, für die zunächst unsere Arbeitsbühne (der „Tappi“) eingesetzt werden kann.

Anschließend werden die Projekte auf unserer Facebook-Seite präsentiert. Das Projekt mit dem meisten Zuspruch auf Facebook erhält den höchsten Reparaturgutschein von 1.500 Euro. Das Projekt mit dem zweitmeisten Zuspruch erhält einen Reparaturgutschein von 1.000 Euro und das mit dem drittmeisten 500 Euro.

Nachdem die Projekte feststehen, vermitteln wir die passenden Handwerker für die Handwerksarbeiten und stellen unseren „Tappi“ kostenlos zur Verfügung.

www.mateco.de

KENNWORT: MATECO TABBI

KENNWORT: INFRAWEEDER

KENNWORT: TRIFELS NATUR

BEILAGENHINWEIS

Raupen-Arbeitsbühnen und Scheren-Arbeitsbühnen

Einem Teil der Auflage liegt ein Prospekt der Firma Dorn Lift GmbH bei.

Weitere Informationen erhalten Sie auch über das Kennwort: **ARBEITSBÜHNEN-PROGRAMM**

Arbeitssicherheit Baum 2 mit Einsatz Hubarbeitsbühne, SVLFG-Standard

Zielsetzung:
Gefährliche Baumarbeiten unter Verwendung der Hubarbeitsbühne sind nur in Verbindung mit einer intensiven sicherheitstechnischen Fortbildung (Fachkunde) möglich, die dieser AS Baum II Lehrgang erfüllt. Mit dem erfolgreichen Besuch des Seminars und einem zusätzlichen Ausnahmeantrag bei der SVLFG (früher Gartenbau-BG), kann das Arbeiten von zwei Personen in der Hubarbeitsbühne ohne Trenngitter beantragt werden.

Die Teilnehmer/-innen erwerben die erforderlichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten, gefährliche Baumarbeiten mit der Motorsäge und mit Einsatz der Hubarbeitsbühne und weiteren Aufstiegsmitteln durchzuführen.

Zielgruppe:
Personen, die im Gartenbau, in der Forstwirtschaft oder in der Kommune tätig sind oder eine Beschäftigung in diesen Bereichen anstreben.

Lehrgangsinhalte:

- Einsatzmöglichkeiten für Hubarbeitsbühnen, Grundkenntnisse und Auswahl
- Befähigung zum Bedienen von Hubarbeitsbühnen nach dem DGUV
- Grundsatz 308-008 - „Ausbildung und Beauftragung der Bediener von Hubarbeitsbühnen“
- Sicherungsmaßnahmen im Korb
- (auch bei zwei Personen im Korb)
- Anforderungen der Unfallverhütung
- Schnitttechniken beim Entasten
- der Baumkrone
- Abseil- und Anseilverfahren
- Arbeitseinsätze unter Praxisbedingungen
- in der Hubarbeitsbühne ohne
- Seilklettertechniken

Für den Besuch des AS Baum 2 - Lehrganges ist die persönliche Schutzausrüstung vom Teilnehmer mitzubringen (für SGB III/AZAV geförderte Teilnehmer/innen gelten Sonderregelungen).

Im einzelnen sind das:
- Schnittschutzhose,
- Schnittschutzschuhe (-stiefel) S2,
- Helm mit Gehör- und Gesichtsschutz und
- Handschuhe.

Die spezielle Schnittschutzjacke wird durch uns im Lehrgang kostenfrei bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreicher Abschluss eines AS Baum 1 Lehrganges

Die SVLFG empfiehlt einen gültigen Nachweis eines Arztes/Ärztin zur Feststellung der körperlichen und geistigen Eignung für gefährliche Baumarbeiten. Im Bescheinigungstext müssen die Begriffe „Eignung“ oder „Tauglichkeit“ und „gefährliche Baumarbeiten“ und „Höhentauglichkeit“ enthalten sein. Teilnehmer/-innen, die über die Agentur für Arbeit /das Jobcenter gefördert werden, müssen den Nachweis der arbeitsmedizinischen Untersuchung vor Kursbeginn vorlegen.

Abschluss:
Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrganges erteilen wir ein Zertifikat, mit dem Sie bei der SVLFG (vormals Gartenbau- BG) die entsprechende Ausnahmegenehmigung für die Arbeiten mit zwei Personen im Korb beantragen können.

WWW.DEULA.DE/BUNDESVERBAND-DEULA/LEHRGAENGE/KATEGORIEBILDER.HTML

KENNWORT: JLG-ARBEITSBÜHNEN →

Arbeitskleidung im Wandel der Zeit

Arbeitskleidung ist für viele Mitarbeiter in Handwerk, Industrie, Hotellerie oder Gesundheitswesen nicht nur ein wichtiger täglicher Begleiter im Arbeitsalltag. Die Berufskleidung kann dabei auf eine lange Geschichte zurückblicken, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Bereits damals trugen Handwerker und andere Zünftler bestimmte Farben, an denen ihr Berufsstand erkennbar war.

Da teure Mischfarben wie Grün, Gelbgold oder Scharlachrot dem Adel vorbehalten waren, wurde Blau zur Farbe des Alltags. Blau, genauer Indigoblau, ließ sich preiswert pflanzlich herstellen. So entstand im Laufe der Zeit auch der Begriff Blaumann – Männer in blauer Kleidung. Auch die Blue Jeans, die 1873 von Levi Strauss erfunden wurde, war eine Berufskleidung für Goldgräber und Cowboys. Ursprünglich wurde sie aus brauner Hanffaser hergestellt, später dann aus Denim.

Noch heute lässt sich das Tätigkeitsfeld vieler Mitarbeiter an der Kleidung erkennen. So tragen Maler weiß, Garten- und Landschaftsbauer grün und beispielsweise Dachdecker oder Zimmerer häufig ihre traditionelle Zunftkleidung. Seit dem Mittelalter hat sich in Sachen Berufskleidung jedoch einiges getan.

Blau dominiert

Bis in die 70er Jahre wird für alle Branchen die gleiche Berufskleidung angeboten, spezialisierte Angebote gibt es meist nur für Zunftkleidung. Die dominierende Farbe ist noch immer Blau, genauer gesagt Royalblau. Der weit verbreitete Overall bekommt Konkurrenz von der Latzhose als bevorzugte Arbeitskleidung. Viele Handwerker bevorzugen ein Hemd unter der Arbeitsjacke, die damals immer geschlossen getragen wird. Die Arbeitskleidung ist eine Uniform und erfüllt ihren Zweck. Gesellen und Lehrlinge kaufen ihre Berufskleidung selbst, einheitliche Berufskleidung in einem Betrieb gibt es nicht und ist hauptsächlich bei großen Industrieunternehmen üblich. boco, Mietserviceanbieter für Berufskleidung, entwickelt 1977 in Kooperation mit dem Zentralverband für Sanitär- Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik die erste Branchenkleidung für SHK-Innungsbetriebe. „Durch den Mietservice begann erst über die Jahrzehnte im Handwerk der Trend, Mitarbeiter mit der gleichen Berufskleidung auszustatten“, erklärt Uwe Böhlke, Nationaler Branchenmanager Handwerk bei CWS-boco Deutschland.

Durchbruch der Klettverschlüsse

In den 80er Jahren wird der bis dahin weite Schnitt der Berufskleidung etwas geradliniger. Druckknöpfe dominieren als Verschluss bei den Arbeitsjacken. Diese sind ebenso wie die Kittel mit einem großen Umlegekragen versehen. In den 90ern ersetzten Klettverschlüsse schließlich die Druckknöpfe, hauptsächlich auch zum Verschließen der Taschen. Als Material wird meist Baumwolle, Polyester oder ein Mischgewebe eingesetzt. Während Polyester in den 80ern mit einem schlechten Ruf zu kämpfen hat, wandelt sich das Bild in den folgenden Jahren. „Dank moderner Gewebe ist die Berufskleidung heute viel strapazierfähiger als früher. Die Materialien haben sich stark weiter entwickelt und die Kleidung hält viel länger“, meint Böhlke.

Steigende Ansprüche der Mitarbeiter In den 2.000er Jahren entdecken zunehmend auch Frauen Handwerksberufe für sich. Viele Anbieter reagieren und passen das Design ihrer Arbeitskleidung an, um sie als Unisex-Kollektionen für beide Geschlechter anbieten zu können. Hinzu kommt, dass die Ansprüche der Träger über die vergangenen Jahrzehnte gestiegen sind. Noch mehr Taschenlösungen soll die Kleidung haben, einen sehr hohen Tragekomfort bieten und praktisch sein. Die Schnitte werden zunehmend körpernah. Handwerker legen mittlerweile großen Wert auf die Optik ihrer Berufskleidung, sie ist nun ein wichtiger Entscheidungsfaktor. Auch für Auftraggeber: Eine Umfrage aus dem Jahr 2016 zeigt, dass 91% der Deutschen neben Fachwissen und Pünktlichkeit vor allem Wert auf eine gepflegte Berufskleidung bei Handwerkern legen. Viele Auftraggeber schließen zudem von gepflegter Berufskleidung auch auf professionelles Arbeiten.[1]

Optik zählt

Das Aussehen ist mittlerweile genauso wichtig wie die Funktionalität der Kleidung. Bereits seit einigen Jahren orientiert sich das Design der Berufskleidung am lässigen Freizeitlook. Wohlfühlen heißt das Schlüsselwort. So sind Polohemden oder Sweatshirts beliebte Kombinationsartikel und moderne Bundhosen setzen sich gerade bei jüngeren Handwerkern gegen die Latzhose durch. „Der Trend in der Workwear geht ganz klar zu gedeckten Farben wie Marine oder Anthrazit. Wir haben daher z.B. die aktuelle boco SHK-Verbandskleidung bewusst in Marine gehalten, da dies von den Trägern bevorzugt wird“, so Böhlke. Betriebe haben auch die Individualisierung der Berufskleidung in den letzten 10 Jahren für sich entdeckt. Das Unternehmenslogo auf der Arbeitskleidung und auch immer öfter der Mitarbeitername sind für die meisten Arbeitgeber ein Muss.

[1] *boco Handwerkerumfrage 2016, im Auftrag von net-request.*

www.cws-boco.de

KENNWORT: ARBEITSKLEIDUNG

KENNWORT: SATTELDACHHELLE TYP SD12

KENNWORT: WÖRMANN ANHÄNGER

Neu: Anhängerhäcksler ArbCombi 200

Seit Jahren haben sich die kraftvollen und leistungsstarken Profihäcksler von GreenMech im harten Einsatz bewährt: Im Garten- und Landschaftsbau, auf kommunalen Grünflächen und bei der Grünpflege von Friedhöfen und Parks beweisen die grünen Maschinen ihren hohen Nutzwert und haben sich überall in Europa eine stabile Fangemeinde aufgebaut.

Der neue ArbCombi 200. (Foto: Greenmech Ltd.)

Nun erweitert GreenMech mit dem neuen Anhängerhäcksler ArbCombi 200 das Einsatzspektrum nochmals enorm und bietet besonders für loses und sperriges Material, aber auch für Äste und Stammholz bis 20 cm Durchschnitt die perfekte Lösung. Auf der diesjährigen demopark präsentiert GreenMech den neuen Häcksler auf dem **Messestand E-517**.

An zwei entscheidenden Stellen hat die Entwicklungsabteilung von GreenMech beim neuen ArbCombi 200 angesetzt: Die neue Maschine ist mit einem sehr großen Einzugstisch von 1,40 m Breite ausgestattet. Diese Überbreite garantiert in Kombination mit dem neuen Einzugsförderband, dass auch loses und sperriges Material sicher und zügig seinen Weg ins Innere des Häckslers findet.

Bei der Hege und Pflege von großen Gärten und Grünflächen und daran anschließend dem Verarbeiten des Ast- und Grünschnitts im Profihäcksler wünscht sich jeder Gärtner und Grünpfleger idealerweise bestens vorbereitetes und leicht zu verarbeitendes Stammholz. Der Berufsalltag sieht jedoch oft ganz anders aus: Normalerweise besteht das zu verarbeitende Material aus einem bunt gemischten Haufen an Astmaterial, Grünschnitt und Gestrüpp. Also sperriges, widerspenstiges und ineinander verhaktes Material, das zunächst auseinandergerissen und vor dem Häckseln nochmals angefasst werden muss. Und genau das ist es, was die effiziente Arbeit mit dem Häcksler manches Mal unnötig verzögert.

Genau an dieser Stelle widmeten sich die Ingenieure von GreenMech diesen Herausforderungen und am Ende der Entwicklung stand der neue Anhängerhäcksler ArbCombi 200 in der Produktionshalle. Seine Premiere in der Öffentlichkeit feiert das neue Modell auf der diesjährigen demopark in Eisenach.

Der ArbCombi 200 vereint alle Vorteile der seit vielen Jahren erfolgreichen Arborist-Serie mit einem völlig neuen, sehr breiten Einzugstisch von 1,40 m Breite und einem großen und leistungsstarken Einzugs-Kettenförderband. Dieses mit einer aggressiven Verzahnung ausgestattete Förderband sorgt für einen besonders kraftvollen Einzug auch von losem, stückigem und kurzem Material, so wie es Grünpfleger fast immer am Einsatz begegnet. Die vom 50 cm breiten und 1,2 m langen Förderband versorgte Walzenöffnung misst enorme 40 cm mal 20 cm – so lässt sich auch ineinander verhaktes Material komfortabel und zuverlässig häckseln.

KENNWORT: ARBCOMBI200

KENNWORT: DEMOPARK

Auszeichnungen für die 3. IGA-Hallenschau

Draussen stürmte es - dem Monat April entsprechend -, doch in der 1100 qm großen Blumenhalle fühlten sich die Besucher in exotische Gefilde versetzt. Vor allem die facettenreiche und vielfarbige Blütenpracht von Rhododendren stand im Zentrum und verzauberte am zweiten IGA-Wochenende die Gäste. Frühlingsgehölze und gleich eine ganze Maiglöckchen-Wiese boten dazu den passenden Rahmen.

Zur 3. Hallenschau der IGA Berlin 2017 gab es die Grosse Goldmedaille der deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft für die Westersteder Baumschule Böhlje: für „ein breites Sortiment von Laubgehölzen und Rhododendron in hervorragender Qualität", so die Jury-Begründung. Foto v.l.n.r.: Klaus Groß, Bürgermeister von Westerstede, Stephan Albani, Bundestags-Abgeordneter aus dem Ammerland, Gerd-Dieter Böhlje, Dirk Böhlje, Renate Behrmann, Ausstellungsbevollmächtigte der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH und Markus Guhl, Geschäftsführer Bund Deutscher Baumschulen (BdB) e.V. (Foto:Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH) (DBG)

Der meist organisch geformte Habitus der Rhododendren fügte sich perfekt ein in die Architektur der Blumenhalle, die dem Passagierdeck eines Schiffes nachempfunden ist. Wie große oder kleine Wellen umschmiegten die Büsche in den unterschiedlichsten Spielarten ihrer Wuchsformen beide Seiten des Mittelstegs. Wobei nicht nur dem Thema „Tauchen in warmem Blau" entsprechend blaue und violett blühende Rhododendren, sondern auch gelbe, weiße, rosa- und pinkfarbene Blütenwolken für Aufmerksamkeit sorgten.

Auch an diesem Wochenende waren die Preisrichter von den Einreichungen zum Wettbewerb begeistert, - vor allem über die üppig Blüten tragenden Rhododendren. Allein vier Mal wurde die renommierte Große Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH vergeben. Die Westersteder Baumschule Rabben bekam sie für „die Präsentation des großen Potenzials der Gattung Rhododendron", darunter Novitäten wie die Hybriden 'Rhododendronpark Graal-Müritz', 'Dramatic Dark' und die Yakushimanum-Hybride 'Stern von Japan'.

Hans Hachmann aus Barmstedt konnte das begehrte Gold entgegennehmen für „die sehr gute Qualität der präsentierten Rhododendron-Neuheiten". Das Thema „Tauchen in warmem Blau" hatte die traditionsreiche Böhlje Pflanzenhandel GmbH zu einer betörenden blauen Symphonie inspiriert: niedrige Zwergformen wie Lepidote-Wildarten (z.B. ferrugineum) in himmelblau konkurrierten mit Rh. impeditum 'Veilchenblau' und darüber hohe kompakte Säulen von violettblauem Rh. augustinii Russantinii. Dazu bestachen eine zweimal blühende Selektion von Wisteria sinensis, eine Magnolia liliiflora als Formgehölz sowie ein Solitärgehölz Viburnum carlcephalum. Für ein „breites Sortiment von Laubgehölzen und Rhododendron in hervorragender Qualität" nahmen die Westersteder die Große Goldmedaille mit nach Hause.

Ebenfalls ins Ammerland ging die letzte dieser begehrten Auszeichnungen: Ernst Stöckmann Baumschulen erhielt sie für eine besonders originelle, romantische und tiefgründige Interpretation. In einem vierteiligen Tableau wurde eine blühende „Love Story" inszeniert. Von der „Verführung der Unschuld" mit schneeweißen Sorten über „Zurückhaltung und Schamesröte" mit Rh. yakushimanum 'Apollonia' zu „Verschmelzung von Unschuld und Frühling", hierzu blühten die zartgelbe Azalea pontica 'Limetta' und die Yakushimanum-Hybride' Schneekissen in schönster Liaison. Das violette Finale mit der Kennzeichnung „Bitterkeit" dürfte bei so manchen IGA-Besuchern Diskussionen nicht nur über Pflanzen ausgelöst haben. Die Begründung der Jury zu dieser vielbeachteten und fotografierten Installation: „Gelungene Farbkomposition bei perfektem Blühzustand und herausragender Pflanzqualität".

Der Blühzustand aller Rhododendren in der Blumenhalle war generell bewunderungswürdig auf dem Punkt. Das perfekte „timing" war ein Beweis für die Kompetenz der grünen Branche und der auf Rhododendron spezialisierten Züchter und Anbieter. Rhododendron ist gerade im Ammerland eine Gehölz-Spezialität, deren Zucht und Vertrieb zahlreiche Baumschulen mit Leidenschaft seit Jahrzehnten, oft seit vielen Generationen betreiben. Neben der Schönheit der Blüten wurden etliche Arten auch wegen ihrer ausgefallenen Blätter gezeigt. Einen Ehrenpreis vergab die Landwirtschaftskammer Niedersachsen für „die Präsentation eines modernen Rhododendron-Sortiments in höchster Qualität" an die zu Jeddeloh-Pflanzenhandels-GmbH in Edewecht.

Zusätzlich zu den hier erwähnten Ehrenpreisen verlieh die Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft am 2. IGA-Wochenende 32 Goldmedaillen, 19 Silber- und neun Bronze-Medaillen an acht Aussteller aus ganz Deutschland.

E. Sander versteht sich als Partner in Sachen Bienenschutz

Es ist recht einfach, Gutes für unsere Bienen zu tun. Einen wertvolleren Beitrag können Planer und Gärtner leisten, indem sie Gehölze pflanzen, die den Insekten als Nektarquelle dienen. Ein kompetenter Ansprechpartner in Sachen Bienennährgehölze ist dabei die Baumschule E. Sander aus Tornesch im Kreis Pinneberg (Schleswig-Holstein).

Wenn es um das Wohl von Bienen in Gärten, Parks und Waldrandstreifen geht, ist die Baumschule E. Sander in Tornesch ein kompetenter Ansprechpartner. Ein Katalog mit Nährgehölzen bietet Planungshilfe. (Foto: Baumschule Sander)

Sonder-Katalog mit Bienengehölzen

Bienen stehen in dem Betrieb schon lange im Fokus. Einer der Gärtner, Harold Ingwersen, arbeitet seit Jahren aktiv im Naturschutzbund Deutschland (NABU) mit, der Abholmarktleiter Reinhard Cordts ist zudem Imker. Allein darüber zu reden, reichte Inhaber Jens Sander jedoch nicht. Mit einem Bienengehölz-Katalog bietet die Baumschule eine Planungshilfe für ein Blütenangebot von Frühjahr bis Herbst, in Stadt und Land, für Garten, Park und Waldrandstreifen.

Hummeln suchen früh Futter

Zum Beispiel sorgen früh blühende Arten und Sorten dafür, dass es schon am Anfang der Saison ausreichend Nahrung gibt. Hummeln sind von allen heimischen Bienenarten am unempfindlichsten gegen Kälte und gehen zum Teil schon im Februar auf die Suche. Von knapp 40 heimischen Hummel-Arten beteiligen sich etwa die Hälfte an der Bestäubung von Nutzpflanzen in Landwirtschaft und Gartenbau. Und das sehr zuverlässig: An kalten und feuchten Frühlingstagen, wenn Bienen und viele andere Insekten nicht ausfliegen, sind es die Hummeln, die beispielsweise Kirschbäume bestäuben. Zudem leisten Hummeln an einem Arbeitstag deutlich mehr als Honigbienen und besuchen bis zu 1000 Blüten.

Cornus blüht im Februar

Wer den Insekten einen guten Start in die Saison geben will, pflanzt frühblühende Gehölze. Wertvoll sind da zum Beispiel Cornus-Arten. Die heimische Kornelkirsche (C. mas) bildet goldgelbe Blüten, die vor dem Austrieb ab März den Strauch zieren. Noch früher und überreich blüht die Japanische Kornelkirsche (C. officinalis), die schon ab Februar als Bienennährgehölz dient. Der langsam wachsende Großstrauch punktet zudem mit knallroten Steinfrüchten im Hochsommer, die Vögeln und Menschen schmecken, und mit einer attraktiven braunroten Herbstfärbung.

KENNWORT: BIENENSCHUTZ

KENNWORT: KEBONY-HOLZ →

info@kebony.de
www.kebony.de
KebonyWood

Gehwegs-Reinigung aus rechtlicher Sicht

(Foto: Küpper-Weisser GmbH)

Bei dem Einsatz von Kompaktkehrmaschinen im Bereich der Gehwegs-Reinigung stehen zum einen wirtschaftliche Anforderung im Fokus, als auch bei vielen Betreibern aus Unwissenheit außer Acht gelassen, die rechtlichen Aspekte.

Der Einsatz von Kehrmaschinen auf Gehwegen regelt die Straßen-Verkehrs-Ordnung StVO im §35, „Sonderrechte in der Straßenunterhaltung“, Abschnitt (6). Diese Mindest-Anforderungen müssen erfüllt werden, damit keine Rechtsunsicherheiten für den Betreiber sowie beim Fahrpersonal entstehen.

Zum besseren Verständnis nachfolgend der komplette Gesetzestext dazu:

(6) Fahrzeuge, die dem Bau, der Unterhaltung oder Reinigung der Straßen und Anlagen im Straßenraum oder der Müllabfuhr dienen und durch weiß-rot-weiße Warneinrichtungen gekennzeichnet sind, dürfen auf allen Straßen und Straßenteilen und auf jeder Straßenseite in jeder Richtung zu allen Zeiten fahren und halten, soweit ihr Einsatz dies erfordert, zur Reinigung der Gehwege jedoch nur, wenn das zulässige Gesamtgewicht bis zu 2,8 t beträgt. Dasselbe gilt auch für Fahrzeuge zur Reinigung der Gehwege, deren zulässiges Gesamtgewicht 3,5 t nicht übersteigt und deren Reifeninnendruck nicht mehr als 3 bar beträgt. Dabei ist sicherzustellen, dass keine Beschädigung der Gehwege und der darunterliegenden Versorgungsleitungen erfolgen kann.

Was bedeutet dies für die Kommunen bzw. bei Vergabe an Fremdunternehmer:

1) Die Beschaffung und Ausstattung der Kehrmaschinen müssen mindestens StVO §35 (6) entsprechen.

2) Vorhandene Gehwegs-Bereiche können auch eine niedrige Tragfähigkeit erfordern, welche dann entweder aus dem Einsatzplan gestrichen werden, oder durch zusätzliche Maßnahmen der Flächendruck weiter reduziert wird.

3) Jeder Betreiber/Fahrer muss die geltenden Vorschriften einhalten, sonst sind diese für Ihre Einsätze haftbar. Solange kein Kläger da ist, kann das mit den nicht zulässigen Kehrmaschinen nach §35 funktionieren, aber wie schnell ist in diesem Bereich ein Unfall passiert? Ein Fußgänger läuft ins Kehrfahrzeug oder ein parkendes Auto wird beschädigt, oder ähnliches. In der Rechtsprechung geht man davon aus, dass die gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Mindest-Standards eingehalten werden. Versicherungsschutz bei Personen und Sachschäden sind bei nachweisbarer, vorsätzlicher Zuwiderhandlung nicht über die Fahrzeugversicherung abgedeckt.

Das Versicherungsunternehmen geht möglicherweise in Vorleistung, kann aber beim Betreiber/Fahrer Regressansprüche stellen. Eine zusätzliche Betriebs-Haftpflicht wird bei

Vorsatz sicherlich auch nicht helfen, d.h. Verursacher / Einsatzleiter/verantwortlicher Betreiber haftet dann gegenüber dem Geschädigten in letzter Konsequenz auch mit seinem Privatvermögen. Des halb hat die Planung/Organisation/Beschaffung in diesem Bereich die erste Priorität:

- Erfassung der Gehwegsbereiche in einem Einsatzplan mit den dafür freigegebenen Kehrfahrzeugen
- Separate Erfassung von noch sensibleren Gehwegsbereichen mit verminderter Tragfähig keit und mit den dafür freigegebenen Kehrfahrzeugen
- Erfassung der Einsatzdaten zum Kehrfahrzeug

Praxis-Tipp

Beschaffung des notwendigen Equipments, wenn nicht bereits vorhanden:

- Kehrmaschine: Urban-Sweeper S2 mit max. zulässigem Gesamtgewicht von 3,5 t, Ausstattung mit weiß-rot-weiße-Warneinrichtung und Breitreifen
- Fahrerschulungen und entsprechende Betriebsanweisungen
- Vorgaben und Erfassung der Einsatzdaten Optimal dazu ist eine Routenführung im Fahrerhaus mit dem Einsatzplan. (z.B. Straßen-Dienst-Manager = SDM von Küpper-Weisser) mit Aufzeichnung des Kehreinsatzes. www.kuepper-weisser.de

KENNWORT: GEHWEGREINIGUNG

KENNWORT: BAGGER-TUNING

Kreislaufwirtschaft/Boden- und Gewässerschutz

Das Bundeskabinett hat den Entwurf der Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz beschlossen. Das von Bundesumweltministerin Barbara Hendricks vorgeschlagene Verordnungspaket schafft erstmals bundeseinheitliche und rechtsverbindliche Grundlagen für das Recycling mineralischer Abfälle und deren Einsatz in technischen Bauwerken. Außerdem werden die Umweltstandards für die Verfüllung von Abgrabungen und Tagebauen bundesweit geregelt.

Bundesumweltministerin Hendricks: „Mit diesem Verordnungspaket ist uns eine für alle Beteiligten tragfähige Lösung gelungen. Es wird ein praxistaugliches System für die Verwertung mineralischer Abfälle geben, das bundesweit ein hohes Schutzniveau für Mensch, Boden und Grundwasser festschreibt."

Kernstück der Mantelverordnung ist zum einen die neu geschaffene Ersatzbaustoffverordnung. Sie regelt die Herstellung von mineralischen Ersatzbaustoffen aus Bau- und Abbruchabfällen, Schlacken aus der Metallerzeugung und Aschen aus thermischen Prozessen über ein System der Güteüberwachung. Der Einbau dieser Materialien in technische Bauwerke vor allem im Tiefbau richtet sich nach spezifischen Anforderungen, die die Belange des Boden- und Grundwasserschutzes wahren.

Zum anderen wird mit der Mantelverordnung die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung erstmals umfassend novelliert. Sie wird künftig auch regeln, welche Materialien zur Verfüllung von Abgrabungen und Tagebauen genutzt we rden dürfen und für welche Materialien andere Verwertungs- undEntsorgungswege gefunden werden müssen. Außerdem gibt es weitere Verbesserungen im vorsorgenden Bodenschutz, z.B. durch die Möglichkeit der Anordnung einer bodenkundlichen Baubegleitung bei größeren Vorhaben.

Beide Themenfelder sind von hoher Praxisrelevanz vor allem für denVerkehrswegebau und die Baustoff- und Entsorgungswirtschaft. Hier gab es bislang nur sehr allgemeine Vorgaben auf gesetzlicher Ebene, die lediglichdurch nicht rechtsverbindliche und inzwischen teilweise veraltete technische Regeln oder Erlasse in den Ländern konkretisiert wurden. Durch die Einführung verlässlicher bundeseinheitlicher Regelungen sollen auch die Akzeptanz mineralischer Ersatzbaustoffe verbessert und Potenziale zur Steigerung des Recyclings gehoben sowie Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden. Die Mantelverordnung bedarf noch der Zustimmung des Bundestages und des Bundesrates.

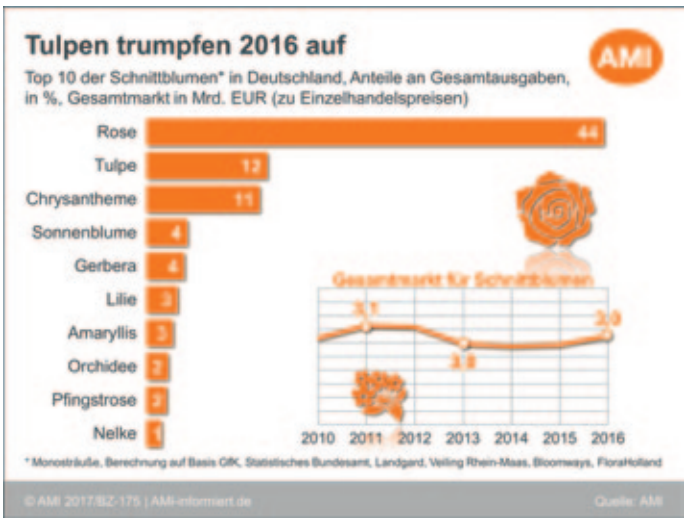
www.bmub.bund.de/faq-mantelverordnung

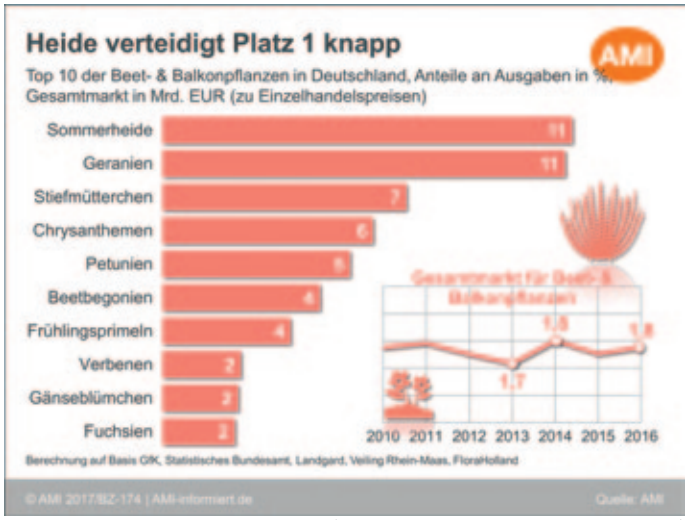
KENNWORT: RAPIDGO

Zierpflanzenmarkt so groß wie seit acht Jahren nicht mehr

Nachdem sich nach den ersten drei Quartalen des Jahres 2016 bereits ein gutes Jahr für den Gesamtmarkt ankündigte, verlief auch das letzte Quartal gut. Nach Schätzungen der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI) wuchs der Markt im Vorjahresvergleich um knapp 3 Prozent auf ein Volumen von 8,7 Mrd. Euro (zu Einzelhandelspreisen). Alle acht Marktsegmente konnten ihr Ergebnis verbessern.

In der Summe gab jeder Verbraucher in Deutschland durchschnittlich knapp 106 Euro für Blumen und Zierpflanzen aus. Durch die gestiegene Bevölkerungszahl wuchsen die Pro-Kopf-Ausgaben weniger stark als der Gesamtmarkt.





(Grafiken: Zentralverband Gartenbau e. V.)

Rosen weiterhin unangefochten auf Platz 1

Schnittblumen sind weiterhin das größte Marktsegment und verbesserten das Ergebnis um gut 1 Prozent auf rund 3,0 Mrd. Euro. Damit gab jeder Verbraucher in Deutschland durchschnittlich 37 Euro für Schnittblumen aus. Die Ausgaben für Schnittblumen stiegen gerade im privaten Bereich seit langem erstmals wieder mengenbedingt an. Da sich auch die Preise weiterhin nach oben bewegen, fiel der Ausgabenzuwachs noch etwas größer aus. Bei den Schnittblumensträußen konnten vor allem die Tulpen im Monostrauß punkten.

Nach den unangefochten auf Platz 1 führenden Rosen, eroberten die Tulpen aufgrund der guten Entwicklungen 2016 den zweiten Platz. Dass mehr Tulpenmonosträuße eingekauft wurden, liegt vermutlich daran, dass sowohl der Fach- als auch der Systemhandel ihr Angebot erweiterten. Der Fachhandel (Blumenfachgeschäfte, Gärtnereien, Gartencenter, Wochenmärkte) setzte weiterhin auf hohe Qualitäten und ausgefallene Sorten, während der Systemhandel (Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Discount, Sonstige) die großen Gebinde und auch gemischte Monosträuße vermehrt ins Sortiment nahm. Beispielsweise bot ein großer Lebensmitteleinzelhändler quer durch die Saison für Tulpenmonosträuße neben den Standardgrößen 7 und 10 Stielen Gebinde mit 20 und einige Male sogar mit 50 Stielen an, die nicht zwingend nur Tulpen einer Blütenfarbe enthalten mussten. So verdrängten Tulpen 2016 Chrysanthemen auf Platz 3, obwohl Chrysanthemen ihr Ergebnis aus dem Vorjahr fast stabil halten konnten. Platz 4 sicherten sich Sonnenblumen, die Gerbera somit auf Platz 5 verwiesen. Sonnenblumen profitierten vermutlich deutlich vom Regionalgedanken, da sie häufig Bestandteil der Schnittblumenfelder zum Selberschneiden sind. Ebenso könnte die fortschreitende Sortimentserweiterung um kleinere oder gefüllte Sorten den Absatz beflügelt haben. Die Plätze 6 bis 9 sind unverändert in den Händen von Lilie, Amaryllis, Orchideen und Pfingstrosen. Lediglich Amaryllis konnten ihren Anteil leicht steigern. Platz 10 eroberten erneut Nelken, die das Kopf an Kopf Rennen mit den Freesien 2016 für sich entscheiden konnten. Auch hier mag die Angebotsausweitung im Systemhandel zum guten Ergebnis beigetragen haben.

Topf-Rosen punkten 2016

Das Marktsegment der blühenden Zimmerpflanzen, das seit Jahren teilweise imagebedingt mit Absatzproblemen und sinkenden Ausgaben zu kämpfen hat, legte 2016 um gut 2 Prozent auf ein Volumen von mehr als 1,1 Mrd. Euro zu. Das bedeutet, dass jeder Verbraucher in Deutschland durchschnittlich mehr als 13 Euro für blühende Zimmerpflanzen ausgab. Im privaten Bereich profitierten die blühenden Zimmerpflanzen ausschließlich von festeren Preisen. Die Einkaufsmengen waren zum wiederholten Mal rückläufig. Dabei war auch der Spitzenreiter der Top 10, die Orchidee, betroffen. 2016 wurden nicht nur weniger eingekauft, zusätzlich sank der Durchschnittspreis weiter. Mit 7,97 Euro pro Pflanze zahlten die privaten Verbraucher in Deutschland erstmals weniger als 8 Euro für eine Orchidee.

Im Zusammenspiel führte das dazu, dass Orchideen den ersten Platz der Top 10 zwar weiterhin mit deutlichem Abstand besetzen, sie aber Anteile verlieren. Mit 33 Prozent Anteil am Gesamtmarkt blieb der Wert fast 3 Prozentpunkte hinter dem Vorjahr zurück. Weihnachtssterne, die im Vergleich eine sehr kurze Saison haben, konnten hingegen mit mehr eingekauften Pflanzen punkten. Damit verbesserten sie ihr Vorjahrsergebnis knapp und erreichten 11 Prozent. Topf-Rosen legten deutlich zu und sprangen um zwei Plätze nach oben, womit sie 2016 nicht nur 9 Prozent erreichten sondern sich auch den dritten Platz sicherten. Ähnlich wie die

Weihnachtssterne profitierten Topf-Rosen von gestiegenen Einkaufsmengen. Alpenveilchen und Kalanchoe wurden folglich auf die Plätze 4 und 5 verwiesen. Beide erreichten ihr Vorjahresergebnis nicht ganz, wobei beide Kulturen mit sinkenden Einkaufsmengen zu kämpfen hatten.

Auf Platz 6 stiegen überraschend Chrysanthemen ein, die im Vorjahr die Top 10 nicht erreichten. Sie verwiesen die knapp über Vorjahresniveau abschließenden Hortensien, Amaryllis, Azaleen und Anthurien auf die Plätze 7 bis 10. Die gestiegenen Einkaufsmengen an Chrysanthemen führten mit dem festeren Verbraucherpreis zu einem deutlichen Ausgabenzuwachs. Die Verwendung als Zimmerpflanze stieg 2016 deutlich an. Dies auch aufgrund der in den Markt drängenden mehrfarbig blühenden Kombipots, die 2016 erstmals flächendeckend angeboten wurden. Vor allem der Systemhandel setzte im vergangenen Jahr auf solche Konzepte. Aufgrund des verhältnismäßig schwachen ersten Quartals 2016 erreichten Narzissen und Hyazinthen, die 2015 noch die Plätze 9 und 10 einnahmen, die Top 10 nicht mehr. Allerdings liegen sie nur ganz knapp hinter den neu eingestiegenen Anthurien, die die Top 10 aktuell abschließen.

Klassiker weiter dominant

Die Beet- & Balkonpflanzen erreichten als Marktsegment 2016 ein Volumen von knapp 1,8 Mrd. Euro. Im Vorjahresvergleich wuchs das Volumen damit um gut 1 Prozent. Das Wachstum des, für die deutsche Produktion so wichtigen, Segmentes blieb so hinter dem des Gesamtmarktes zurück. Die rund 20 Prozent des Gesamtmarktes, die auf die Beet- und Balkonpflanzen entfallen, spiegeln sich in Pro-Kopf-Ausgaben von gut 21 Euro wider. Die schwachen Entwicklungen bei den beiden großen Kulturen Geranien und Sommerheide dürften mit zum schwachen Wachstum beigetragen haben. Hier stimmt vor allem die abermals gesunkene Einkaufsmenge nachdenklich. Die Konkurrenz in der Frühjahrs- und Sommersaison durch die sich stetig erweiternde Palette an Beet- & Balkonpflanzen, kann das Minus bei den Geranien ein Stück weit erklären. Diese Erklärung greift jedoch nicht für das Minus der Sommerheide. Hier mag sich negativ auswirken, dass die Kombipots flächendeckend angeboten werden, die pro Topf natürlich deutlich mehr Farbe bieten, als eine klassische Einzelpflanze. Die Abstände innerhalb der Top 10 sind im Segment der Beet- & Balkonpflanzen aufgrund des schnellen Saisonwechsels deutlich kleiner, wodurch sich die Platzierungen dynamischer entwickeln als in den anderen Segmenten.

Die Sommerheide verteidigt den, im vergangenen Jahr errungenen, ersten Platz vor Geranien. Stiefmütterchen (inkl. Hornveilchen) bleiben stabil auf Platz 3 und stehen so vor den, um einen Platz nach oben gerückten, Chrysanthemen. Durch den erhöhten Mengenabsatz verweisen Chrysanthemen, die vormals auf Platz 4 stehenden, Petunien (inkl. Calibrachoa) auf Platz 5. Hier dürfte der Grund für den Verlust von einem Prozentpunkt an den Ausgaben ähnlich gelagert sein, wie bei Sommerheide. Mit den erreichten 5 Prozent stehen Petunien vor Beetbegonien auf Platz 6, die sich aufgrund gestiegener Einkaufsmengen in Kombination mit festen Preisen um einen Platz verbessern. Auch die Frühlingsprimeln konnten bei stabilem Marktverlauf einen Platz gewinnen, da die Strauchmargeriten aufgrund von deutlichen Verlusten

2016 aus den Top 10 fielen. Dafür schafften Verbenen und Gänseblümchen den Sprung hinein und verdrängten Fuchsien um einen Platz nach unten, womit die erneut das Schlusslicht der Top 10 bilden.

WWW.GALABAU.DE

KENNWORT: SUPPLY

demopark startklar zur Jubiläumsmesse!

Mit großen Schritten bewegen sich die demopark-Macher knapp 11 Wochen vor Messebeginn auf ihre Jubiläumsveranstaltung zu. „Zur zehnten demopark haben wir ein ganz besonders attraktives Paket geschnürt“, sagt demopark-Gründer Dr. Bernd Scherer, der als Geschäftsführer des VDMA Landtechnik von Anfang an die Gesamtverantwortung für die Messe trägt, die in diesem Jahr vom 11. bis 13. Juni im thüringischen Eisenach ihre Tore öffnet.

Spannende Technologien „zum Anfassen, Einsteigen und Ausprobieren“ werden dabei im Mittelpunkt stehen.

Konferenzprogramm deutlich ausgebaut

Allerdings habe man auch im Konferenzbereich deutlich zugelegt. „Dass wir als wesentlicher Innovationstreiber des GaLaBaus und der Kommunaltechnik gelten, ist nicht neu, dass wir auch auf der Ebene des Fachprogramms in der ersten Liga spielen, allerdings schon“, so Scherer. Im Rahmen eines hochkarätig besetzten Panels, präsentieren renommierte Experten am 13. Juni im demopark-FORUM ganztägig innovative Praxislösungen zu wichtigen Herausforderungen des kommunalen Maschinen- und Geräteeinsatzes. Folgende Programmpunkte sind vorgesehen:

10.00 bis 10.30 Uhr
VDMA Zukunftsstudie Landschaftsbau – Herausforderungen und Handlungsfelder -
Dr.-Ing. Verena Stengel, Institut für Landschaftsbau, Sportfreianlagen und Grünflächen (ILOS) in Science to Business GmbH

10.30 bis 11.00 Uhr
Wildkrautbekämpfung auf Wegeflächen – Kein Buch mit sieben Siegeln –
Sebastian Brand, Logistikleitung Regionalzentrum Nord-West, Berliner Stadtreinigungsbetriebe

11.00 bis 11.30 Uhr
Akkugeräte im Praxiseinsatz – Die Komplettumstellung ist schon möglich –
Dipl.- Ing. Axel Raue, Betriebsleiter, Osnabrücker Service Betrieb (OSB)

11.30 bis 12.00 Uhr
Kommunales Grünflächenmanagement – zwischen GALK-Zielsetzung und Realität
Bernd Roser, Grünflächenamt Frankfurt

13.00 bis13.30 Uhr
Bedienungskomfort vs. Arbeitssicherheit – Anforderungen an die Geräte der Grünflächenpflege der Zukunft –
Jörg Schwarz, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau, Kassel

13.30 bis 14.00 Uhr
Pflegestandards nach Bildern – Chance zur Qualitätssicherung im Grünflächenmanagement – Hans Gageler, GRIS CONSULT Gageler, Wilsum

14.00 bis 14.30 Uhr
Lebenszykluskostenrechnung – Die Zukunft der Kostensteuerung liegt beim Bauhof –
Ralf Semmler, d.b.g. Falkensee

14.30 bis 15.00 Uhr
Grünflächenamt 4.0 – digitale Vernetzung aller Prozesse –
Sven Axt, map topomatik, Hamburg

Innovationssensor der grünen Branche

„Markenkern der demopark ist aber auch weiterhin Hightech vom Feinsten“, betont Scherer. Schließlich fungiere die Messe „seit vielen Jahren als regelrechter Innovationssensor der grünen Branche“. Nahezu alle wichtigen Hersteller richten ihre Innovationszyklen konsequent an der europaweit größten Branchenausstellung aus.

„Ein Alleinstellungsmerkmal, auf das wir auch stolz sein dürfen“, so Scherer. Aus technologischer Sicht sei derzeit eine Entwicklung zu beobachten, die einerseits auf die Elektrifizierung von Antriebskonzepten, andererseits auf die Digitalisierung von Funktionen und Prozessen setze: „Elektrifizierung, Hybrid-Antriebe, Automatisierung, Robotik und Smart Technologies sind die zentralen Hightech-Trends der diesjährigen demopark“, erläutert Scherer.

Dass die Branche dabei „nicht für bloße Hypes und markige Ankündigungen, sondern für praxistaugliche und marktreife Lösungen“ stehe, verdeutliche der prall gefüllte Neuheitenkatalog. „So werden wir auf der diesjährigen demopark eine Reihe von spannenden Produktideen erleben, die Telemetrie und digitale Betriebsdatenerfassung, aber auch die mobile, GPS-gesteuerte Überwachung von Maschinen im GaLaBau- und Kommunaltechnik-Einsatz Realität werden lassen“, sagt Scherer.

Den Blick über den Tellerrand zu wagen, sei für die demopark seit jeher gelebte Praxis. „Das beweisen wir seit vielen Jahren nicht zuletzt auch mit unseren wechselnden Sonderschauen, die unsere Zielgruppe immer wieder von Neuem inspirieren und begeistern“, so der VDMA-Geschäftsführer.

Mit der Sonderschau Bauaktive Stadt betritt die demopark 2017 wirkliches Neuland. „Denn in diesem Versuchsballon geht es gleichsam um kreative wie effektive Beiträge der GaLaBau-Branche, der Baustoffindustrie und der Maschinenhersteller zur vernetzten Stadt von morgen.“ Ebenso zukunftsorientiert präsentiert sich die bestens eingeführte Sonderschau Rasen, die brandaktuelle Pflegekonzepte für den Rasenprofi parat haben wird.

Konjunktur sorgt für kräftigen Rückenwind

Aber auch konjunkturell stehen alle Zeichen auf Erfolg. „Die Geschäfte in der grünen Branche könnten kaum dynamischer laufen“, erläutert Scherer.

Mit einem Umsatzvolumen aus deutscher Produktion von 420 Millionen Euro verbuchte die Industrie in den zurückliegenden zwei Jahren einen überaus kräftigen Zuwachs. „Insgesamt 13 Prozent sind kein Pappenstiel, sondern ein zugkräftiges Plus, von

dem die Landmaschinenhersteller momentan nur träumen können.“ Das heimische Marktvolumen, das Importe einschließt, liegt sogar bei 720 Millionen Euro, womit ein neues Maximum erreicht wird.

Industrie punktet im Export

Ebenfalls punkten konnte die Industrie im Export, der mittlerweile mehr als die Hälfte des Produktionsumsatzes ausmacht. „Merkliche Zuwächse in Frankreich, dem mit einem Viertel des gesamten Ausfuhrvolumens wichtigsten Auslandsmarkt unserer Branche, aber auch in Schweden, der Schweiz, Großbritannien und den USA lassen uns für das Gesamtjahr 2016 eine sehr positive Exportbilanz ziehen“, sagt Scherer. Geschmälert wird diese allein durch rückläufige Geschäfte in Österreich und Italien, wobei insbesondere die schwache Absatzsituation in der Alpenrepublik ins Gewicht fällt, die zu den Top-Märkten der heimischen Industrie zählt und für rund 15 Prozent des Exportumsatzes steht.

VDMA prognostiziert für 2017 weiteren Wachstumsschub

Zum Verständnis der ökonomischen Gesamtsituation ebenfalls erhellend ist ein Blick auf die Importe, wobei hier neben den USA vor allem China im Fokus steht, das zumindest in quantitativer Hinsicht seit einigen Jahren eine zunehmend prominentere Rolle als Technikproduzent spielt. „Auf qualitativer Ebene, aber auch in Servicefragen sind chinesische Maschinen und Geräte allerdings nach wie vor kaum konkurrenzfähig, weshalb sie hauptsächlich im Hobbybereich eingesetzt werden“, betont Scherer.

Auf das Profigeschäft europäischer Hersteller wirkten sich Einfuhren aus Ostasien bislang nicht messbar aus. Die aktuelle konjunkturelle Dynamik spreche dagegen sehr „für die national wie international ungebrochene Attraktivität unserer innovativen Maschinen, Geräte und Systeme“.

Für das laufende Geschäftsjahr prognostiziert der VDMA einen weiteren Wachstumsschub von insgesamt 6 Prozent, womit ein Produktionsvolumen von gut 445 Millionen Euro realistisch sein dürfte. Dass die demopark in diesem Jahr im Rahmen eines derart erfreulichen Investitionsklimas stattfinde, sei natürlich „ein Bonus, den wir gerne annehmen“.

Frühzeitige Besuchsplanung zahlt sich aus

„Wer seinen Messebesuch frühzeitig plant, hat mehr davon“, gibt Scherer zudem zu bedenken. Das umfassende Produktangebot lade regelrecht dazu ein, „einen Tag dranzuhängen. Denn das lohnt sich wirklich“, so der Verbandsgeschäftsführer. Gut 25 Hektar, mehr als 400 namhafte Aussteller aus 15 Ländern und weit über 100 spannende Innovationsideen erwarten Garten- und Grünflächenprofis, Greenkeeper und Kommunalexperten vom 11. bis 13. Juni im Mekka der grünen Branche. Weitere, auch organisatorische Informationen, gibt’s unter www.demopark.de.

Dr. Bernd Scherer, Geschäftsführer des VDMA Landtechnik. Quelle: Varnhorn.

KENNWORT: AGRIA MOOSBÜRSTEN

Frank Bräuer feiert 50-jähriges Geschäftsjubiläum

2017 feiert die Firma Frank Bräuer GmbH & Co. KG 50-jähriges Geschäftsjubiläum.

„Der Bräuer“ ist ein europaweiter Begriff in Sachen Fahnenmasten, Fahnen, Licht- und Signalampelmasten. Zuständig für eine gute Außenwerbung ist Bräuer:

- kompetent, qualitäts- und sicherheitsbewusst mit zuverlässigem Service

(Foto: Frank Bräuer GmbH & Co. KG)

Eine erste Empfehlung ist der Fahnenmast-Typ, der zum Kunden „passt“, damit er auch Freude an seiner Beflaggung hat. Sobald der Fahnenmast bestimmt ist, erhält der Kunde Entwürfe für kreative Fahnen, die seine Firma perfekt in Szene setzen. Wehende Fahnen haben schon immer Aufmerksamkeit erregt! Sie signalisieren Verundenheit und ein positives Miteinander.

Eine lebendige, bewegte Werbung ist durch nichts zu ersetzen! Wenn ein ausländischer Staatsgast nach Deutschland kommt, wird ganz selbstverständich die Fahne gehisst, dessen Land er repräsentiert. Das bedeutet Freundschaft und Kommunikation. Und ganz nebenbei erfreuen die bunten Fahnen Jung und Alt. Die Aluminium-Fahnenmaste sind hochwertig und vor allem nachhaltig. Sie belasten nicht die Umwelt und sind recycelbar.

Die Top-Fahnenmasten sind die Typen ROFA und ROTOP, die mit hissbarem Ausleger und Bodenhülsen geliefert werden - wobei die Fahne plakativ hängt - auch bei Windstille. So ist die Werbebotschaft permanent sichtbar. Bei diesen Masten dreht sich nicht nur der Ausleger, sondern der ganze Mast.

Bei den Fahnenmasten ohne Ausleger weht das Tuch bei Wind aus, was auch sehr gut bei den Kunden ankommt. 3-9 Stück in der Reihe aufgestellt sind repräsentativ und formschön - am oberen Ende mit einer eleganten Aluminium-Kappe - einfach unschlagbar.

Bei allen Masten ist der Tuchwechsel einfach, eine aufwändige Wartung ist nicht erforderlich. Ersatzteile können jederzeit nachbestellt und selbständig montiert werden.

Das Lieferprogramm wird ergänzt durch Lichtmaste in Stahl und Aluminium, auch in dekorativer Ausführung sowie Signalmast-Anlagen. www.braeuer.de

KENNWORT: FAHNENMASTEN-PROGRAMM

Sehr guter Anmeldestand zur FSB 2017

Gut sieben Monate vor Start der FSB 2017 deuten alle Vorzeichen erneut auf eine erfolgreiche Veranstaltung hin. Bereits jetzt sind über 85 Prozent der Ausstellungsfläche der Internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, die vom 07. bis 10. November 2017 in Köln stattfindet, belegt.

Dabei überzeugt der Anmeldestand nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. „Die namhaften nationalen und internationalen Branchenplayer aus allen drei Angebotsbereichen haben bereits fest zugesagt“, berichtet Bettina Frias, verantwortliche Projektmanagerin bei der Koelnmesse. „Der sehr gute Anmeldestand zum jetzigen Zeitpunkt ist ein eindrucksvoller Beweis für die Position der FSB als weltweit führende Businessplatt der Sport- und Freizeitanlagen Industrie.“ Insgesamt werden zur FSB erneut rund 630 Unternehmen aus über 45 Ländern in Köln erwartet, die auf einer Fläche von rund 80.000 m ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren. Abgerundet wird die FSB durch ihr umfassendes national wie auch international ausgerichtete fachliche Rahmenprogramm – allen voran mit dem internationalen IAKS-Kongress 2017, der alle 2 Jahre parallel stattfindet. Wiederum in zeitlicher und räumlicher Parallelität findet die aquanale, die Internationalen Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente statt.

Ideelle Trägerin der FSB ist die IAKS (Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V.), die auch in diesem Jahr parallel zur FSB den IAKS Kongress veranstaltet. In diesem Jahr konzentriert sich der IAKS Kongress auf die thematisch komplexen Aufgabestellungen, wie sich Kommunen zur Sicherstellung gesunder Lebensumwelten in der Zukunft aufstellen müssen. Neue

Ansätze in der Finanzierung, Umsetzung und im nachhaltigen Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen sind unabdingbar, um diese Herausforderung zu meistern. Das Programm für den IAKS Kongress 2017 wird verschiedene Parallelveranstaltungen mit Präsentationen und Podiumsdiskussionen umfassen. Experten für Planung, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeitanlagen werden für einen spannenden Austausch zu neuen Ansätzen und Strategien sowie einen nachhaltigen und erkenntnisreichen Wissenstransfer sorgen.

Im Bereich Sportanlagen zählen der DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund), der BSI mit seiner Gütegemeinschaft Sport- und Turngeräte, der europäische Kunstrasenverband European Synthetic Turf Organisation (ESTO), der Weltbasketballverband FIBA und die FIFA erneut zu den Partnern der FSB. Im Bereich Sportanlagen sind nahezu alle namhaften Unternehmen wie unter anderen Airtrack, BSW, CC Grass, Condor Grass, Cube, Eurotramp, Hamberger, Huck, Kraiburg, Kübler, Maillith, Mapei, MELOS, Mondo, POLYTAN, Pulastic, SMG, Speckmann, Sport Thieme, Stockmeier, Universal Sport vertreten.

Bewährte Kooperationspartner im Bereich Freiraum/Spielgeräte sind erneut der Bundesverband für Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller (BSFH)für das Segment Spielgeräte sowie STADT und RAUM für das Segment Freiraum. Zu den bereits angemeldeten Ausstellern zählen hier beispielsweise ABC Team, Agapito, Berliner Seilfabrik, Bragmaia, Cemer, Emsland Kinderland, Holzhof, Husson, Kindt, Lappset, Fritz Müller, Ökocolor, Richter Spielgeräte, Sik Holz, SOR oder Seilfabrik Ullmann. Gemeinsam mit den Partnern BSFH und STADTundRAUM präsentiert die FSB neben attraktiv gestalteten Themenbereichen auch inhaltliche Foren mit Mehrwert für Kommunen, Planern und Landschaftsarchitekten.

Das Segment Öffentlicher Bäderbau zeigt in diesem Jahr zur FSB wieder Trends und Innovation für öffentliche Betreiber von Schwimmbädern aller Art. In Kooperation mit der EWA, der European Waterpark Association, wird eine spannende Sonderschau zum Thema „Materialität – Immaterialität“ inszeniert, die den Betreibern spannendeund innovative Materialien im Bäderbau präsentieren wird. Auch der BDS - Bundeverband Deutscher Schwimmmeister wird seine Aktivitäten erweitern und mit namhaften Partnern das Sonderthema „AQUAFITNESS“ präsentieren. Auch die Aussteller dieses Bereiches sind ein Garant für Qualität, Innovation und Design So zeigen namhafte Anbieter wie Aquadrolics, AST, ESM, Hexagone, HSB Hinke, ISS Solar, JOEF, Wiegand Maelzer, Mariner 3S, Polin Waterparks, Scheidt & Bachmann, Schunk oder Wibit Materialien, Produkte und Konzepte für spannende und innovative Schwimmanlagen.

Wie in den Vorveranstaltungen bildet das Internationale Schwimmbad- und Wellness FORUM die inhaltliche Klammer zwischen den Themen und Fragen aus dem privaten und öffentlichen Schwimmbadbereich. Der Fokus wird in diesem Jahr auf den Themenschwerpunkten Aus- und Weiterbildung, Mitarbeiterqualifizierung, Normierung und Sicherheitsaspekte, Betreibermodelle, wie auch Architektur, Design und Materialität liegen. Das Forum wird erneut von den beiden Träger der aquanale und FSB – bsw und IAKS – veranstaltet und findet an allen 4 Messetagen statt.

Weitere Informationen unter www.fsb-cologne.de

KENNWORT: SPIELPLATZGERÄTE

FIFA verschärft Anforderungen für Fußballrasenzertifizierung

Das erste Kunstrasenspielfeld, das nach den verschärften Kriterien des FIFA Testhandbuchs 2015 ein FIFA Quality Pro-Gütesiegel trägt, stammt von Polytan. Polytan ist Hersteller von Kunstrasensystemen weltweit und bereits seit 2011 FIFA Preferred Producer.

Um den Anforderungen des Profi-Fußballs gerecht zu werden, wurde das Kunstrasensystem LigaTurf RS Pro II CoolPlus mit dem organisch geformten Einstreugranulat Bionic Fibre in Novigrad installiert.(Foto: Polytan GmbH)

Die strengeren Regularien nach den Qualitätskriterien des FIFA Handbuchs 2015 traten am 1. Januar 2017 in Kraft. Diese sind seitdem das einzig gültige Testverfahren für die Zertifizie-rung von Fußballplätzen mit den Qualitätsmarken FIFA Quality bzw. FIFA Quality Pro und damit auch für die Feldprüfungen des Zertifizierungsverfahrens verbindlich.

Das nach den verschärften Anforderungen mit dem Gütesiegel FIFA Quality Pro ausgezeichnete Spielfeld befindet sich im Aminess Football Center in der kroatischen Küstenstadt Novigrad. Dort installierte Polytan am 23. De-zember 2016 gemeinsam mit seiner Partnergesellschaft Maxmar Grupa das Premium-Fußballrasensystem LigaTurf RS Pro II CoolPlus mit dem Ein-streugranulat Bionic Fibre und einer im in situ-Einbauverfahren verlegten massiven Elastikschicht. Die Anfang Februar nach den neuen FIFA-Kriterien durchgeführte Zertifizierung bestätigt, dass die Spielfläche höchsten Ansprü-chen bezüglich Spieleigenschaften, Sicherheit, Langlebigkeit und Bauaus-führung genügt. Ferner ist das FIFA Quality Pro-Zertifikat für den Aminess Football Club in Novigrad die Voraussetzung für die Durchführung anerkann-ter Länderspiele und internationaler Klubwettbewerbe und bestätigt die hohe Qualität des Kunstrasens durch den Weltfußballverband.

Die strengeren Vorgaben des FIFA Handbuchs 2015 betreffen insbesondere die Anforderungen an die FIFA Quality Pro-Zertifizierungen für Fußballrasen im Profibereich. Damit wird den Ansprüchen von professionellen Vereinen und Spielern in den Top-Ligen Rechnung getragen. Mit der Einführung be-endete der Weltfußballverband zugleich die alten Zertifizierungsroutinen und Zertifikatsbezeichnungen FIFA Recommended 1 Star und FIFA Recom-mended 2 Star.

Die Qualitätsprüfung eines Kunstrasens besteht aus zwei Phasen, die von unabhängigen, FIFA-akkreditierten Testinstituten durchgeführt werden müs-sen. Im ersten Schritt, dem Labortest, wird das Kunstrasenprodukt vor dem Einbau auf seine Eignung für Fußball und andere Qualitätskriterien geprüft. Die zweite Phase, der Feldtest, findet auf dem fertig installierten und spielbe-reiten Platz statt und ist die alleinige Grundlage der Zertifizierung. Im kroatischen Novigrad war das FIFA-akkreditierte Labor Lehmacher|Schneider GmbH & Co.KG aus Osnabrück für die unabhängige Prüfung verantwortlich.

Alle Fußballkunstrasensysteme von Polytan entsprechen den Anforderun-gen des FIFA-Labortests und können so von Stadionbetreibern, Vereinen und Kommunen für eine FIFA-Qualifikation ausgeschrieben werden. Ferner verfügt Polytan weltweit über die größte Erfahrung mit den nach bisherigem und neuem FIFA-Standard zertifizierten und re-zertifizierten Fußballfeldern und entwickelt seine Produkte auch auf der Basis der daraus gewonnenen Erkenntnisse kontinuierlich weiter. www.polytan.com

KENNWORT: KUNSTRASEN

KENNWORT:ANBAUGERÄTE

NEU von SPOGG: Schlangenförmige Achterbahn

(Foto: SPOGG Sport Güter GmbH)

Diese schlangenförmig angelegten Spielteile bilden optisch eine Art Achterbahn. Die einzelnen Module, ausgefüllt mit Netzen aus 16 mm Herkulesseil, können unterschiedlich gegeneinander ausgerichtet, und beliebig miteinander kombiniert werden. Je nach Anordnung entsteht so eine klare oder schlangenförmige Optik. Die Fertigfundamente machen deren Montage dann leicht und kostengünstig. Diese Variante eignet sich gut zum Lümmeln und Sitzen, kann aber auch hervorragend zum Klettern bei einer Fallhöhe von max. 1,00 m auf Rasen montiert werden. Lieferbar sind acht verschiedene Modellarten, das Rohr 42 mm aus glasperlgestrahlten VA , die Netze aus 16 mm Herkulesseil.

KENNWORT: ACHTERBAHN

KENNWORT: MAKABIT

KENNWORT: KLETTERKURSE

Ausgebuchtes Zusatzseminar des Verbandes

Zum ersten Mal bot der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V. eine Sprechstunde zum Thema Firmen-Websites und online Marketing an. Im Haus der Landschaftsgärtner gaben die Netzstrategen Isa bel Schrage und Stephan Sperling den rund 22 Teilnehmern einen Einblick in die digitale Welt.

(Foto: Verband Garten-, Landschafts-und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V.)

Außerdem nahmen sie die Firmen-Websites der Teilnehmer schon vorab unter die Lupe und analysierten sie auf Nutzerfreundlichkeit und Design. Das Ergebnis wurde den Teilnehmer dann in 20 minütigen Feedbackrunden erklärt.

Stephan Sperling, Firma Netzstrategen in Karlsruhe erklärte, warum ein online Auftritt einer Firma heutzutage unumgänglich ist. „92% der Deutschen informieren sich vor einer Kaufentscheidung online – selbst dann, wenn der Kauf in der realen Welt getätigt werden soll. Das passiert häufig auch außerhalb der Geschäftszeiten, am Abend oder am Wochenende.“ Viele Unternehmen haben ihren online Auftritt seit Jahren nicht mehr aktualisiert. Dabei ist es wichtig, dass die Seite auch auf verschiedenen Geräten gut dargestellt wird - auf dem Smartphone, Handy oder Tablet. „Eine moderne Website sorgt sehr oft für den ersten (und bleibenden) Eindruck von einem Unternehmen“, so Sperling.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Suchmaschinenoptimierung. „Für viele Menschen ist Google ‚das Internet‘ – sie Tippen alles, selbst bekannte Seiten in das Suchfeld ein.“ so Sperling. „Wer viele Seitenbesucher möchte, muss sicherstellen, dass er auf Google gefunden wird.“ Auch dazu hatten die Online-Experten Tipps parat, wie eine gut strukturierte Seite, letztendlich auch von Google einfacher gefunden wird. Grundsätzlich gilt für das Design, dass es ansprechend und übersichtlich ist.

„Sprechen Sie mehr über sich, beschreiben Sie Ihre Dienstleistungen und Angebote möglichst ausführlich mit Text, Bild und gerne auch Videos“, empfiehlt Sperling. „So können sich potenzielle Kunden schon in einer frühen Informationsphase ein Bild vom Unternehmen machen. Und gerade die GaLaBauer haben ja oft wundervolle Referenzen, mit denen man online richtig punkten kann.“

Der Verband wird auch in Zukunft Seminare zu diesen Themen anbieten.

www.galabau-bw.de

Online-Präsentation

Von Zeit zu Zeit muss ein Online-Auftritt überarbeitet bzw. neu gestaltet werden, um den gestiegenen Anforderungen an einer modernen Präsentation gerecht zu werden.

Hier können wir Ihnen mit unserer jahrelangen Kompetenz Unterstützung für alle anfallenden Online-Gestaltungen anbieten. Gern erstellen wir Ihnen ein entsprechendes Angebot.

Weitere Informationen unter www.k-pc.de.

K-PC.de

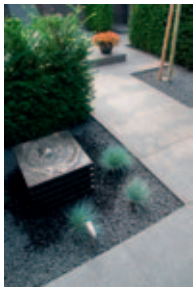
K-PC Projekt-Consulting
Herr Karsten Soll
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/6003174
E-Mail: info@k-pc.de

KENNWORT: ONLINE-GESTALTUNG

Wasserspiele im Garten und auf der Terrasse

Die Temperaturen steigen endlich wieder an, die Sonne lässt sich häufiger blicken und wir steuern langsam aber sicher auf den Sommer zu. Das macht wieder Lust auf Gartenarbeit oder einfach die Zeit im Garten und auf der Terrasse zu verbringen.

Für ein schönes Ambiente, einen erfrischenden Platz zum Verweilen und ein angenehmes Plätschern ist das Thema Wasser im Garten ein interessanter Punkt für viele Gartenliebhaber. Hierzu bringt die Firma Jan L. Slink GmbH aus Oldenburg jährlich einen Katalog heraus, der auch in diesem Jahr wieder pünktlich zu Saisonbeginn einige neue Ideen mit Wasser beinhaltet. Die Firma ist spezialisiert auf Gartenbrunnen und Wasserspiele und vertreibt ihre Objekte sowohl online als auch in ihrem Showroom in Oldenburg.



Zu den Neuheiten gehört in diesem Jahr zum Beispiel das Gartenbrunnen-Set bestehend aus einem architektonischen, glasfaserverstärkten Wasserbecken mit einer passenden Beckenrandabdeckung aus Aluminium und einem optisch schwebenden Wassertisch mit Fontäne, der ebenfalls aus Alu gefertigt wird. Der Clou daran ist, dass die Kunden die Farbe vom Wassertisch und von der Randabdeckung nach RAL-Farbskala individuell bestimmen können. Das bedeutet, dass gezielt knallige Farbakzente, zum Beispiel mit einem hellen Signalgelb, gesetzt werden können oder aber der Gartenbrunnen an seine Umgebung anpasst wird – eventuell an die Farbe der Fensterrahmen in Anthrazitgrau. Hinzu kommt die Auswahl aus drei unterschiedlich großen Wasserbecken, zwischen 200 cm und 300 cm Länge und einer Breite von 100 oder 150 cm.

(Fotos: Jan L. Slink GmbH)

„Die angesprochenen Langformbecken mit einer Länge von über zwei Metern sind in diesem Jahr, so ist es bereits jetzt schon abzusehen, eine gefragte Variante, Wasser kunstvoll in den Garten zu integrieren.“, sagt die Geschäftsführerin der Jan L. Slink GmbH, Andrea Slink. Die GFK-Becken (GFK = glasfaserverstärkter Kunststoff) haben meist eine rechteckige Form und sind mit einer Tiefe von gerade mal 35-45 cm recht flach. Aber genau diese Wasserbecken erzielen die Wirkung eines Reflecting Pools, das heißt, dass sich die Umgebung in der Wasseroberfläche spiegelt und hierdurch tolle Effekte entstehen. Mit der passenden Unterwasserbeleuchtung bleibt das Teichbecken auch nachts ein Hingucker. Diese Becken sind aufgrund der geringen Tiefe für Fische natürlich nicht geeignet. „Wir haben GFK-Wasserbecken in sehr vielen Größen auf Lager. Falls eine Sondergröße erwünscht ist, ist eine Fertigung nach Kundenwunsch in Form und Farbe allerdings auch möglich“, so Andrea Slink.

Ein weiteres Neuprodukt ist der Stein-Gartenbrunnen namens „Layer“, der ganz klassisch nach dem Komplettbrunnen-Prinzip aufgebaut ist. Ein Wasserbecken, worin sich das Wasser und auch die Umwälzpumpe befinden, wird ins Erdreich eingelassen. Hierauf liegt eine Abdeckplatte, die individuell mit Steinen abgedeckt werden kann. Auf der Platte steht dann das Wasserspiel. Es handelt sich um fünf Steinplatten, die einen gewissen Abstand voneinander haben. Aus der obersten Platte sprudelt ein kleiner Wasserquell, der den Stein mit Wasser benetzt. Es läuft dann rundherum an den Platten herab und findet seinen Weg zurück ins Auffangbecken. Der „Layer“ ist mit ungefähr 50 x 50 x 30 cm ein kleiner Gartenbrunnen, der nur wenig Platz benötigt. Zu Bedenken ist allerdings, dass das GFK-Wasserbecken größer ist und ein Maß von 90 cm im Durchmesser hat.

Hierbei handelt es sich nur um eine kleine Auswahl der Neuprodukte. Weitere Neuheiten und auch Gartenbrunnen-Klassiker, wie der Mühlsteinbrunnen oder durchbohrte Findlinge, sind im Internet oder im Katalog dargestellt. Der neue Katalog kann unter dem Link https://www.slink-ol.de/produktkategorie/kataloge-anfordern heruntergeladen oder per Post angefordert werden.

Die große Leidenschaft für Ideen mit Wasser begann für die Jan L. Slink GmbH aus Oldenburg (Niedersachsen), bereits vor über 50 Jahren. Mehr als genügend Zeit also, um einen enormen Erfahrungsschatz rund um die Welt der Wasserobjekte und Wasserspiele aufzubauen. Die facettenreichen Produkte erstrecken sich von einfach bis exklusiv, über modern bis klassisch und von speziell bis hin zu maßgeschneiderten Eigenkreationen und Großanlagen. Wer auf der Suche nach etwas Besonderem für den Indoor- und Outdoor-Bereich ist, wer etwas sucht, was es nicht überall gibt, wird hier ganz sicher fündig.Neben Gartenbrunnen und Wasserobjekten aus allen erdenklichen Materialien sind architektonische Teichbecken und Reflecting Pools ein Fachgebiet der Jan L. Slink GmbH.

KENNWORT: RASENKANTEN

KENNWORT: SLINK-PROGRAMM

25 Golfclubs für Natur- und Jugendarbeit geehrt

Die erfolgreichsten Golfclubs der Qualitätsmanagementprogramme des Deutschen Golf Verbandes (DGV) in den Bereichen Nachwuchsförderung und Golf&Natur des Jahres 2016 sind am Vortag des 98. Ordentlichen Verbandstages des DGV am 28. April 2017 in Frankfurt am Main ausgezeichnet wurden.

Fünf Mal Gold für das DGV-Umweltprogramm Golf&Natur (Foto: DGV/Herlich)

Die zwanzig Clubs mit der besten leistungsorientierten Nachwuchsförderung sowie fünf Clubs, die im vergangenen Jahr mit dem Gold-Zertifikat des Umweltprogramms Golf&Natur ausgezeichnet wurden, ehrte DGV-Präsident Claus M. Kobold.

Insgesamt sind die Ergebnisse bei dem im zweiten Jahr durchgeführten Qualitätsmanagement (QM) leistungsorientierte Nachwuchsförderung auf Clubebene besser als im Premierenjahr. Es wird deutlich, dass die teilnehmenden Golfanlagen ihre Bemühungen um die Nachwuchsförderung weiter intensivieren. Auch Kobold zeigt sich mit der Entwicklung zufrieden: „Das Leistungsniveau unserer Nachwuchsgolferinnen und -golfer steigt. Die mittel- und langfristigen Perspektiven geben Anlass zur Hoffnung. Wir hatten noch nie so viele Topprofis in den internationalen Touren wie heute. Damit das Ganze so bleibt und sogar noch besser wird, müssen wir kontinuierlich weiterarbeiten und Maßnahmen wie das Qualitätsmanagement Nachwuchsleistungssport konsequent umsetzen. Denn natürlich kommen die Profis von Morgen aus der Jugendarbeit von heute."

Die 20 besten Clubs erhielten neben einem Gold-Zertifikat, eine finanzielle Förderung für die Jugendarbeit sowie eine Kinder-Golfausrüstung von U.S. Kids Golf durch den DGV-Partner Deka, der sich als Partner der Jugend und der Vision Gold in der Nachwuchsförderung engagiert. An der Spitze der insgesamt 171 beteiligten Golfanlagen sind erneut der GC St. Leon-Rot und der G&LC Berlin-Wannsee. Neu in den Top drei ist der Hamburger GC. Grundlage des QM-Systems auf Clubebene ist eine Bestandsaufnahme und eine an festen Kriterien geleitete Bewertung. Die vollständige Ergebnisliste ist im Internet unter www.golf.de/dgv/qm-nachwuchsfoerderung abrufbar.

Während das QM leistungsorientierte Nachwuchsförderung in dieser Form ein neues Programm ist, feiert das Programm Golf&Natur bereits 12-jähriges Bestehen. Im Frühjahr 2005 initiierte der DGV in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Greenkeeper Verband Deutschland (GVD) das Qualitätsmanagement Golf&Natur, eine praxisnahe Anleitung, um die Bedingungen für den Golfsport zu optimieren und gleichzeitig den größtmöglichen Schutz der Natur zu gewährleisten. Golf&Natur ist ein Zertifikat für eine ordnungsgemäße, umweltbewusste und nachhaltige Betriebsführung. Bisher hat der DGV 73 Zertifikate in Gold, 36 in Silber und 42 in Bronze vergeben. Im vergangenen Jahr kamen mit dem Berliner Golfclub Stolper Heide, dem GC Gut Hahues zu Telgte, dem GC Hechingen Hohenzollern, dem GC Heddesheim Gut Neuzenhof und dem Münchener Golf Club fünf weitere Clubs mit der höchsten Zertifizierungsstufe in Gold hinzu.

„Ein ganz deutlicher Beleg für die wachsende Bedeutung des Bereichs Nachhaltigkeit und Naturschutz ist die stetig wachsende Beteiligung an Golf&Natur. Selbst international hat der deutsche Golfsport mittlerweile Vorbildcharakter und unser Zertifizierungssystem Golf&Natur wird in vielen anderen Ländern kopiert", sagte DGV-Präsident Kobold während der Ehrung auf dem Hearing zum 98. Ordentlichen Verbandstag des DGV, die er gemeinsam mit Gastredner Philip Russel vom Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A), und Ilka Stepan von der Allianz Deutschland AG, die das Programm als offizieller Umweltpartner begleiten, vornahm.

Die ausgezeichneten Clubs im Einzelnen:

QM Nachwuchsförderung:
1. Golf Club St. Leon-Rot
2. Golf- und Land-Club Berlin-Wannsee
3. Hamburger Golf-Club
4. Münchener Golf-Club
5. Stuttgarter Golf-Club Solitude
6. Golf Club Hubbelrath
7. Golfclub München Eichenried
8. Berliner Golfclub Stolper Heide
9. Frankfurter Golf Club

10. Club zur Vahr
11. Golfclub Rheinhessen Hofgut Wißberg
12. Golf-Club Neuhof
13. Golf-Club Herzogenaurach
14. Golf-Club Schloss Elkofen
15. Mittelrheinischer Golfclub Bad Ems
16. Kiawah Golf Club Landgut Hof Hayna Riedstadt
17. Golf- und Country Club Seddiner See
18. Golf-Club Bergisch Land Wuppertal
19. Golf Club Teutoburger Wald Halle/Westfalen
20. Golfclub Gleidingen

Golf&Natur Gold Zertifizierung:
- Berliner Golfclub Stolper Heide
- GC Gut Hahues zu Telgte
- GC Hechingen Hohenzollern
- GC Heddesheim Gut Neuzenhof
- Münchener Golf Club

WWW.GOLF.DE/

Köln für biologische Vielfalt

(Foto: BdB)

Stadt Köln tritt als erste Millionenstadt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ bei und setzt somit ein deutliches Zeichen für den Erhalt der biologischen Vielfalt.

Anlässlich des Beitritts der Stadt Köln zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ übergab Vorstandsmitglied Volker Rothenburger von der Stadt Frankfurt am Main am gestrigen Sonntag die Beitrittsurkunde der ersten Bürgermeisterin der Stadt Köln, Elfi Scho-Antwerpes, im Kölner Zoo. Mit dem Beitritt verpflichtet sich die Stadt Köln, zukünftig verstärkt Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt umzusetzen.

„Die Stadt Köln schafft wichtige Voraussetzungen für mehr Artenvielfalt in der Stadt“, so Scho-Antwerpes. Hierbei kann die Stadt Köln an bereits erfolgreich umgesetzte Aktivitäten in Sachen Stadtnaturschutz anknüpfen. So wurde beispielsweise in 2016 eine Kampagne zum Schutz des immer seltener werden Spatzen (Haussperling, Passer domesticus) ins Leben gerufen.

Über verschiedene Aktionen wurde der Vogel nicht nur wieder stärker im Bewusstsein der Stadtbevölkerung verankert; es wurden auch geeignete Lebensräume für den lange Zeit als „Allerweltsart“ bezeichneten Gebäudebrüter geschaffen. In diesem Jahr konzentriert sich die Stadt Köln verstärkt auf Maßnahmen zum Erhalt von Wildbienen. Begonnen wird das Projekt mit der Initiative „Pflanzt Futter für Wildbienen“, in dessen Rahmen der Kölner Zoo in Kooperation mit der Stadt Köln bereits eine Wildblumenwiese mit Nisthilfe als Lebensraum für Wildbienen angelegt hat.

Mit den genannten Maßnahmen und Aktionen befindet sich die Stadt nun in bester Gesellschaft. Denn die 117 Mitgliederkommunen des Bündnisses haben bereits Vorbildliches in Sachen Stadtnatur erreicht und veranschaulichen damit, wie Naturschutz vor Ort gelingen kann. Das Bündnis macht das Engagement seiner Mitglieder bundesweit bekannt und regt somit auch weitere Kommunen zum Handeln an. Durch Öffentlichkeitsarbeit, die Organisation des kommunalen Erfahrungsaustausches oder eigene Projekte will es zu mehr Natur und somit auch zu Naturerfahrungsmöglichkeiten in Städten und Gemeinden beitragen. „Großstädte wie Köln tragen erheblich zur biologischen Vielfalt bei. Von Artenvielfalt und Naturflächen profitieren nicht nur Tiere und Pflanzen, sondern vor allem die Bevölkerung aufgrund der damit verbundenen hohen Lebensqualität. Der Beitritt Kölns in das Bündnis lenkt den Blick auf die Bedeutung von Natur in der Stadt und wirkt als Vorbild gegenüber anderen Kommunen und Entscheidungsträgern. Wir freuen uns daher sehr, die Stadt Köln als neues Mitglied begrüßen zu dürfen“ erklärt Volker Rothenburger.

www.kommbio.de

KENNWORT: SPEEDLOAD →

Produkttest: PROGEMA RasenDünger Azet PROFI

Organischer Rasendünger mit Mykorrhiza – granuliert und staubarm

Ein gepflegter, belastbarer Rasen wird für Privat-Gärten immer bedeutsamer. Gerade auf intensiv genutzten Rasenflächen ist eine möglichst gleichmäßige Nährstoffversorgung die wichtigste Maßnahme zur Gesunderhaltung des Bestands. Deshalb sind hier Düngemittel gefragt, die speziell für die Anwendung im Rasen konzipiert sind und ein alleiniges Längenwachstum der Halme vermeiden.

(Fotos: Claudia-Regine Soll)

Azet PROFI RasenDünger mit Mykorrhiza-Pilzen, zur Förderung der Trocken- und Frosttoleranz und für eine bessere Aufnahme von Nährstoffen von PROGEMA erlaubt eine optimale Nährstoffversorgung der Gräser mit nur zwei Anwendungen im Jahr im Abstand von sechs Monaten..

Dies wollten wir genauer wissen und haben im letzten Jahr mit dem Produkttest begonnen und haben zweimal den Rasendünger gestreut. Mit dem Ergebnis, einen viel dichteren und stärkeren Rasen zu erhalten.

Eigenschaften:

- mit bodenbelebenden Mikroorganismen und Nährstoffen für ein kräftiges Wurzel- und somit Pflanzenwachstum
- organische Rohstoffe fördern eine gesunde Grasnarbe und ein gleichmäßiges, dichtes und üppiges Wachstum
- keine Verbrennungsgefahr bei sachgemäßer Anwendung, da Nährstoffe organisch gebunden sind
- auch vor oder direkt nach der Aussaat anwendbar
- hoher Anteil organischer Substanz fördert die Bodengare
- Kaliumanteil aus Zuckerrübe fördert die Widerstandskraft gegen Trockenheit, Frost und Krankheiten

Zusammensetzung:

Organischer NPK-Dünger 9-3-5 mit Eisen unter Verwendung von tierischen Nebenprodukten, Pilzsubstrat, pflanzlichen Stoffen und lebenden Mikroorganismen

9,0 % Gesamtstickstoff (N)
3,0 % Gesamtphosphat (P_2O_5)
5,0 % Gesamtkaliumoxid (K_2O)
0,2 % Eisen (Fe)
3,0 % Schwefel (S)
2,0 % wasserlösl. Schwefel (S)
1,0 % Natrium (Na)
70,0 % organische Substanz

Wirkungsweise:

Nährstoffe wie Stickstoff, Phosphor, Kalium sind für gesundes Pflanzenwachstum und eine dunkelgrüne Blattfarbe unbedingte Voraussetzung. Die Nährstoffe werden von den Wurzeln aufgenommen und sind der Treibstoff für den Stoffwechsel der Pflanzen.

Azet PROFI RasenDünger besteht aus einer ausgewogenen Mischung von tierischen und pflanzlichen Rohstoffen und Pilzsubstrat ohne Zusatz von mineralischen oder chemischen Düngerkomponenten. Diese werden von den Bodenlebewesen umgesetzt, sodass die Nährstoffe nach und nach pflanzenverfügbar werden (natürlicher Langzeiteffekt).

Die in Azet PROFI RasenDünger enthaltenen Mikroorganismen unterstützen die Nährstoffumsetzung. Mykorrhiza fördert die Nährstoff- und Wasseraufnahme der Wurzeln. Weiterhin wird dem Boden durch die Gabe von Azet PROFI RasenDüngero organische, humusbildende Substanz zugeführt, sodass langfristig die Bodenfruchtbarkeit verbessert wird.

Die enthaltenen Rohstoffe unterliegen strengen Qualitätskontrollen.

www.progema.de

Rasenart	Zeitraum + Menge je 100 m²		
	März/April	Mai/Juni (bei Bedarf)	August/September
Landschaftsrasen	5 kg	-	5 kg
Spiel- und Gebrauchsrasen	5 kg	5 kg	5 kg
Sportrasen	10 kg	5 kg	10 kg
Parkrasen	10 kg	5 kg	10 kg
Rasen mit Mulchmäher	5 kg	5 kg	-
Rasenneuanlage	Während der gesamten Vegetationsperiode möglich Unmittelbar vor oder zusammen mit der Ausbringung des Saatgutes 5-10 kg		

(Grafik: Progema)

Mähroboter Wiper Yard „Professional“

Die Firma telsnig, Herkules Motorgeräte, ergänzt die Mähroboter-Linie „Wiper Professional“ um drei weitere Roboter der Modellserie Yard. Das Angebot umfasst nun 4 Modelle mit einer Flächenleistung von 10.000 m² bis 30.000 m². Diese Serie vereint auf außergewöhnliche Weise modernstes Design mit fortschrittlichster Technologie.

(Foto: telsnig Forst- & Gartentechnik)

Die Rasenfläche kann ganz einfach in mehrere Zonen geteilt werden, um ein noch schnelleres und gleichmäßigeres Mähergebnis zu erzielen. Durch die extrem hohe Flächenleistung der Yard Modelle und die individuell programmierbaren Mähzeiten pro Tag, können diese Modelle perfekt auf die jeweiligen Bedürfnisse wie z.Bsp. Spiel, Trainigs oder Bewässerungszeiten abgestimmt werden.

Die extrem leistungsstarken Wiper Mähroboter haben eine beeindruckende Schnittbreite von 84 cm. Der Wiper Yard 101 und 101 Plus erreichen eine Flächenleistung bis 10.000 m², der Yard 201 bis zu 20.000 m² und der Yard 301 ist für Flächen bis 30.000 m² ausgelegt. Die max. Mähleistung beträgt bemerkenswerte 900 m²/h. Das Modell Wiper Yard 101 mäht bis zu 6 Stunden und die Modelle Yard 101 Plus, 201 und 301 sogar bis zu 11 Stunden mit einer Akkuladung. Daher sind die Mähroboter optimal für z.B. Sport- und Golfplätze, Hotels sowie Parkanlagen bestens geeignet.

Die Wiper Mähroboter sorgen für einen sauberen Schnitt, wobei das Schnittgut als natürlicher Dünger auf dem Rasen verbleibt und somit ein gesundes Wachstum fördert. Der Rasen wird optimal geschnitten und erhält hierdurch eine wunderschöne Struktur. Dank der intelligenten Mähspirale in Verbindung mit dem GPS Gartenmanagementsystems erhöht sich die Flächenleistung enorm und gewährleistet somit eine noch effektivere Bearbeitung der Fläche. Die Ausstattung macht diese Modellserie zum Spitzenreiter. Das bedienerfreundliche, multifunktionale Display zum Programmieren und Überwachen der Funktionen sowie die selbstreinigenden Räder, die für einen optimalen Grip bei ebenen und unebenen Flächen sorgen, sind nur einige Features. Hanglagen mit bis zu 45% Steigung können mit dem Wiper Yard mühelos bewältigt werden. Das Gehäuse aus Carbon ist besonders robust und leicht.

Treffen die Wiper-Robotermäher auf hohes Gras, mähen sie in dem Modus „Intelligente Mähspirale“. Dies bedeutet, dass sie den zu mähenden Abschnitt in einer immer größer werdenden Spirale abfahren, bis die Mäher entweder wieder eine niedrigere Bewuchshöhe auffinden oder auf ein Hindernis stoßen. Sie setzen danach in beiden Fällen ihre normale Mähweise fort.

Durch die GPS-Navigation wählt der Wiper Yard immer den kürzesten Weg zur Ladestation und nimmt nach der Akkuladung seine Arbeit an der Stelle wieder auf, an der er sie zuletzt beendet hat. Der Yard 301 ist zusätzlich mit der „GPS-Plus Technologie“ ausgestattet, welches das Mähen der Fläche in gleichmäßigen Bahnen ermöglicht. Durch das Programmieren einer virtuellen Grundstückskarte kann bei diesem Modell auf ein das Verlegen eines Begrenzungskabels verzichtet werden.

Die Funktion „Selbstprogrammierung“ ist ein besonderes Highlight. Der Yard erkennt nach und nach automatisch, wann eine Fläche komplett gemäht wurde und legt größere Mähpausen ein. Sollte wieder zu mähendes Gras verfügbar sein, nimmt er die Arbeit auf und erledigt seinen Mähauftrag im Handumdrehen. Somit schont diese Funktion alle Komponenten, wie auch den Akku, und erhöht die Lebensdauer erheblich. Natürlich kann der Anwender selbst bestimmen, wann der Wiper Robotermäher die Arbeit erledigen soll.

Ganz klar, das Schnittbild und das Mähergebnis ist bei trockenem Rasen am besten. Deshalb fährt der Wiper Yard bei Regen zurück zur Ladestation und legt eine Pause ein, bis es aufgehört hat zu regnen. Danach nimmt er automatisch seine Arbeit wieder auf. Hierdurch werden Fahrspuren und Rasenverklumpung bei aufgeweichtem Boden sowie nassem Rasen vermindert. Die Funktion kann natürlich auch ausgeschaltet werden und der Wiper Yard mäht auch bei Regen weiter oder legt nur solange eine Pause ein, bis ihm der Befehl zum Weitermähen gegeben wird.

Besuchen Sie uns auf unserem **Messestand D-440**. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Herkules Garten Webseite www.herkules-garten.de oder über das folgende Kennwort...

KENNWORT: WIPER YARD

KENNWORT: KUBOTA

KENNWORT: RASENSODENSCHNEIDER

Das neue Akku-Rückensprühgerät REX 15 von Birchmeier

Die Birchmeier Sprühtechnik AG erweitert erneut ihr Akku-Geräte-Sortiment. Auch das neue leistungsstarke Rückensprühgerät REX 15 stattet der Schweizer Hersteller mit seiner bewährten elektronisch druckgesteuerten Akku-Technologie aus. Mit dem leisen und umweltschonenden Modell bietet das Unternehmen nun als erstes eine abgasfreie Alternative zu druckstarken Motor- und Benzin-Rückensprühgeräten.

(Foto: Birchmeier Sprühtechnik AG)

Nur kurze Zeit nach der Einführung des Zweirad-Akkusprühgerätes A 50 stellt Birchmeier ein weiteres Akku-Modell für professionelle Anwender vor. Das neue 15 Liter-Rückensprühgerät REX 15 ist mit einem starken Lithium-Ionen Akku ausgestattet. Dessen Kapazität reicht aus, um bei einem maximalen Arbeitsdruck von 10 bar mit einer Akku-Ladung in etwa zwei Stunden über 360 Liter Spritzmittel auszubringen. Je nach Druck und verwendetem Zubehör beträgt die Akku-Kapazität bis zu über zehn Stunden (Abweichungen je nach verwendetem Zubehör möglich).

Wie bereits beim Rückensprühgerät REC 15 und beim Zweirad-Akkusprühgerät A 50 kann der Anwender auch bei diesem Modell den Druck vorwählen. Die elektronische Regelung hält den Druck konstant und überwacht wichtige Funktionen von Pumpe und Akku. Ein konstanter Druck ergibt ein konstantes Sprühbild. Das optimiert die Wirkung und ist zudem sparsamer im Verbrauch. Das abgasfreie und leise Gerät ist so leistungsstark, das es motorbetriebene Geräte ersetzen kann. Laute Motorengeräusche, Benzin- und Abgasgestank gehören nun der Vergangenheit an. Mit der REX 15 erhalten Profis die hochwertige technische Ausstattung, die man vom Schweizer Hersteller kennt:

- Die elektrische Pumpe erzeugt einen Arbeitsdruck bis 10 bar und eine Förderleistung bis vier Liter pro Minute

- Die Akku-Kapazität reicht je nach verwendetem Druck von zwei Stunden (10 bar) bis 14 Stunden (2 bar)

- Die Akku-Ladezeit beträgt weniger als zwei Stunden

- Gefüllt mit 15 Liter Spritzmittel liegt das Gesamtgewicht des Gerätes unter 25 kg.

- Die Standardausrüstung beinhaltet ein Messing Handventil und ein 60 cm Messing-Sprührohr mit Doppel-Duro-Nebeldüsen.

- Optional ist ein Edelstahl-Handwagen erhältlich, der den Transport erleichtert.

KENNWORT: RÜCKENSPRÜHGERÄT

KENNWORT: ALU-RAMPEN

IMPRESSUM

ROLF SOLL VERLAG GMBH

green public
Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b
22393 Hamburg
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0
Telefax: +49 (0)40/606 88 2-88
E-Mail: info@soll.de
Internet: www.soll.de

Geschäftsführer:
Claudia-Regine Soll
Ursula-Maria Soll
Handelsregister Hamburg B 35 255

Auflage: 14.000 Exemplare
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

mit Kennwortsystem

Anhand von Leseranfragen können Sie mit unserem Kennwortsystem zusätzlich die Resonanz auf Ihr/e Produkt/e bzw. Dienstleistung/en ermitteln.

GOGREEN
Der klimaneutrale Versand mit der Deutschen Post

Herausgeber: Rolf Soll
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll
Online-Beratung: Karsten Soll
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll

Druckerei-Anschrift:
PRINTEC OFFSET
Ochshäuser Str. 45
34123 Kassel
Telefon: 0561/57015-0
Telefax: 0561/57015-555
E-Mail: sjm@printec-offset.de
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement
erscheint 8 Mal jährlich -
der Preis beträgt für ein
Jahresabonnement: 30,00,-- €
Einzelpreis: 3,50,-- €

(Inkl. Portokosten und Nutzung des Kennwortsystems)

Das Beschaffungsverzeichnis von A-Z ist ein kostenpflichtiger Bezugsquellennachweis, der keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Ergänzungen werden kontinuierlich vorgenommen. Nach Stichwörtern sortiert.

Ob s/w, 2c, 3c oder 4c - der Preis ist derselbe!

Zusätzlich tragen wir Ihre Adresse kostenlos ins Herstellerverzeichnis unter www.soll-galabau.de

STICHWÖRTER:

- Absauganlagen
- Aluminium-Auffahrschienen
- Anhänger
- Arbeitsbühnen
- Bänke
- Baumpflege
- Baumschulen
- Baumstubbenfräsen
- Beleuchtung
- Bodenbefestigungen
- Fahnen / Fahnenstangen
- Fahrrad- und Überdachungssysteme
- Internet/Webseiten
- Pflasterverlegesysteme
- Werkstattausrüstung
- Werkzeuge

Absauganlagen

Anhänger

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Anhänger

Aluminium-Auffahrschienen

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Anhänger

BESCHAFFUNGSVERZEICHNIS VON A-Z

Arbeitsbühnen

Bänke

Baumpflege

Baumschulen

Baumstubbenfräsen

Bodenbefestigungen

Fahnen/Fahnenmasten

Fahnen/Fahnenstangen

Internet/Webseiten

K-PC.de

Kasulke-ProjektConsulting
Kahden 17 c
22393 Hamburg
Tel.: 040/50019865
Fax: 040/51328137
E-Mail: info@k-pc.de
Internet: www.k-pc.de

HIER KÖNNTE IHRE WERBUNG STEHEN

Werkstattausrüstung

Werkzeuge

Gartenwerkzeuge und Forstwerkzeuge

von KRUMPHOLZ
aus Franken bei
www.BAFORGA.de
Tel.: 09232/700963

ANTWORTSCHEIN

Bitte per Post oder per Fax an uns einsenden. Ihre Anfragen werden von uns kostenlos und ohne Verpflichtung weitergeleitet.

Und bitte Ihre Anschrift eintragen.

BITTE HIER IHRE VOLLSTÄNDIGE ANSCHRIFT EINTRAGEN

Telefax: 040/606882-88

Rolf Soll Verlag GmbH
BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU
Kahden 17 b
22393 Hamburg

Zuständig ist:

Telefon:

E-Mail:

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU - MAI 2017

Weitere Informationen sind kostenlos erhältlich von (bitte ankreuzen):

Anfragen, die nach dem 30. September 2017 eingehen, können nicht mehr bearbeitet werden!

aa ❑ ACHTERBAHN
ab ❑ AGRIA 9600
ac ❑ AGRIA MOOSBÜRSTEN
ad ❑ AL-KO SOLO 516
ae ❑ ALU-RAMPEN
af ❑ ANBAUGERÄTE
ag ❑ ARBCOMBI 200
ah ❑ ARBEITSBÜHNEN-PROGRAMM
ai ❑ ARBEITSKLEIDUNG
ba ❑ BAGGER-TUNING
bb ❑ BIENENSCHUTZ
bc ❑ BODENSCHUTZ
da ❑ DEMOPARK
db ❑ DÜCKER-PROGRAMM
fa ❑ FAHNENMASTEN-PROGRAMM
fb ❑ FINLINER
fc ❑ FUGENHEXE UND FINLINER
fd ❑ FULL-LINER-ANGEBOT
ga ❑ GEHWEGREINIGUNG
gb ❑ GREENMECH
ha ❑ HOLDER-FULL-LINER-ANGEBOT
ia ❑ INFRAWEEDER
ja ❑ JLG-ARBEITSBÜHNEN
ka ❑ KEBONY-HOLZ
kb ❑ KLETTERKURSE
kc ❑ KOMPAKTTRAKTOREN
kd ❑ KUBOTA
ke ❑ KUNSTRASEN
ma ❑ MAKABIT
mb ❑ MATECO TABBI
mc ❑ MATECO-ARBEITSBÜHNEN
oa ❑ ONLINE-GESTALTUNG
pa ❑ PARK RANGER
pb ❑ PFLASTERPLATTE
pc ❑ PROGEMA RASENDÜNGER
ra ❑ RAPIDGO
rb ❑ RASENKANTEN
rc ❑ RASENSODENSCHNEIDER
rd ❑ RÜCKENSPRÜHGERÄT
sa ❑ SATTELDACHHALLE TYP SD12
sb ❑ SLINK-PROGRAMM
sc ❑ SPEEDLOAD
sd ❑ SPIELPLATZGERÄTE
se ❑ SUPPLY
ta ❑ TRIFELS NATUR
va ❑ VOLVO EC-R58D UND L25F
vb ❑ VOLVO-KOMPAKTBAGGER EC35D
wa ❑ WIPER YARD
wb ❑ WÖRMANN ANHÄNGER

DER MARKETING-MIX

für den Garten-und Landschaftsbau

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

14.000 Exemplare pro Ausgabe

geprüft

www.soll-GaLaBau.de

Das Online-Portal für den professionellen Grünbereich!

21.598 Besucher * im April 2017

geprüft

*Unterschiedliche Besucher (unique user) - IVW-geprüft. Nach wie vor das einzige Portal im Wettbewerbsumfeld, das durch die IVW geprüft wird. (Stand: 01.05.17)

ROLF SOLL VERLAG GMBH
Kahden 17 b
22393 Hamburg
Tel.: +49 (0)40/606882-0
Fax: +49 (0)40/606882-88
E-Mail: info@soll.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

www.soll-GaLaBau.de